

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Redaktion 3141.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 73.

Breslau, Sonnabend, den 27. März 1915.

26. Jahrgang.

Die drei Balkanmächte.

Neue Dardanellen-Angriffe. — Die Gefangenen von Przemyśl. — Memel gesichert.

Merke! Anzeichen deuten darauf hin, daß die Diplomatie der Dreiermächte zurzeit erneute riesenhafte Anstrengungen macht, um Italien und Griechenland möglichst auch Bulgarien und Rumänien zum Eingreifen in den Krieg auf Seiten des Dreierbundes zu veranlassen. Einmalige Blätter melden aus Paris, daß dort eine französische Propagandabereinbarung zum Bereifen der neutralen Länder durch französische Schriftsteller von Ruf gegründet wurde. Auch der Kinematograph, der französische Kriegsfilme vorführen soll, wird dazu herangezogen werden. Die französische Regierung bewilligte für die Liga einen Kredit von 1 Million Francs. Die „Times“ melden ferner aus Bukarest, daß die rumänische Liga für nationale Aktion ihre Rundreise durch die rumänischen Städte begann, um die Bevölkerung von der Notwendigkeit eines sofortigen Eingreifens zu überzeugen.

In Rumänien haben, wie die „Frankf. Zeitung“ berichtet, die Kriegsfreunde die Linie noch nicht ins Korn geordnet, obgleich die Ausschichtslosigkeit ihres Treibens immer mehr zu Tage trat. Aber mit einem gewissen Eigenstolz verschrieben sich die „C. J. Joneşcu“ und andere nun einmal der Idee eines Krieges gegen die Zentralmächte, und hinter diesem Jrrlichte tappt eine kleine, aber lärmende Partei blindlings her. Man hätte annehmen können, daß die von Petersburg offen verkündete Absicht, das Goldene Horn dem moskowitzischen Kronland einzubereitern, die Augen geöffnet haben würde über das, was die russischen Niederlagen eine Ernüchterung brachten. Daß dem nicht so ist, gibt der ganzen Bewegung schließlich eine Wendung zum Landesverrat. Ein gutes Teil ins Frankfurter geistlichen Hofes ist allerdings auch dabei, sonst hätten die Teilnehmer an einer der letzten großen Versammlungen der ehemals angesehenen Kulturliga einem Redner nicht stürmischen Beifall geben können, der von den Oesterreichern und Ungarn als ein Mörder sprach und das heilige Wort brachte: „Wir trunken das Kreuz des verfluchten Wappens mit den zwei Pfaffen“. Man wird das Gefühl nicht los, daß die Sprache der Seker doch etwas gedämpfter wäre, wenn sie nicht wüßten, daß einer ihrer Tüchtigsten im Ministerium sitzt: Cosinescu. Dieser ist der böse Geist, dem vieles in Schuldbuch geschrieben werden muß, was an Klagen über das geistliche und gekammerte Handels- und Verkehrsleben während des Krieges vorgebracht wurde. Die Gründe, warum Bruttanen dessen Rücktrittsgewand nicht annehmen, sind aus der Ferne nicht klar zu erkennen. Lange wird sich Cosinescu jedoch kaum mehr halten können. Es sind Anzeichen dafür da, die einen Wechsel des gesamten Ministeriums, in dem die Spannung zwischen einzelnen Mitgliedern lebhaft wuchs, wahrnehmlich erscheinen lassen. Die Kontraktanten und die Laisten hoffen, die Erbchaft der Liberalen antreten zu können, obwohl es der Sachlage nach vollkommen ausgeschlossen ist, daß die Laisten je ans Ruder kommen. Der eilige Parlamentsbeschluß, der allgemein überwachte, wird als ein weiterer Hinweis dafür angesehen, daß die Beziehung innerhalb der Regierung ihr die Gefahr brachte, die Herrschaft über die Lage zu verlieren. Indessen werden nach zuverlässigen Beobachtungen in immer größeren Kreisen Stimmen laut, die einen Einmarsch in Bessarabien verlangen. Peter Carp trägt mit seiner in der neuen Zeitung „Moldova“ erschienenen Artikelreihe über die Frage: Transsylvanien oder Bessarabien nicht unwesentlich zu dieser Stimmung bei. Er weist darauf hin, wie Rußland Rumänien wohl die rumänischen Teile von Transsylvanien und der Bukowina verspreche, sich jedoch über das Schicksal des Banat, der Siebenbürgen und Moldawien ausschweife, damit er so lauter die unbeschränkte Herrschaft im Schwarzen Meer und über die Dardanellen verlange. Was Rumänien in der eisernen Umklammerung der Slawen würde, braucht nicht ausgesprochen zu werden. Der litauische geborene Late Joneşcu hat einem Berichterstatter des „Carriere d'Italie“ angegeben, daß Konstantinopel in zehn bis zwanzig Tagen unabweislich russisch werde, aber bis dahin werden wir die Periode einer internationalen Verwaltung durchlaufen, und, so sagte der Rumäne noch wahrlich: Die russischen Staatsmänner werden Aug genug sein, und bis dann zu warten lassen. Salonik hat allerdings in der Duma anders gesprochen, allein das mag er um die Verhältnisse des Balkans anzusehen. Wenn unglücklicherweise der russische Konstantinopel und der Dardanellen bemächtigt, so glaubt, daß die Entente nach dem Krieg abgemantelt

Und ein Mann: dieses trostlosen politischen Eingeständnisses der Schwäche mag es, heute stärker denn je die rumänische Neutralität anzutasten!

In Bulgarien soll die Schwärze jetzt ausgeweht werden, die sich die Diplomate unserer Feinde in Athen holte. Man lacht und köhert, man schmollt und droht. Galt bis vor kurzem Bulgarien den „qui unterrichte en Arden“ als zu den Zentralmächten hinneigend, so wollen die nördlichen Gesellen heute mit Sicherheit eine vollkommene Schwärzung ins Lager der Deutschen bemerkt haben. Jetzt, nach acht Monaten der Neutralität, soll Bulgarien in einer plötzlichen Beleuchtung seine „natürlichen Bundesgenossen“ erkannt haben und aus einem unwillkürlichen Gefühl heraus sich zu den „gemeinschaftlichen Interessen der Humanität“ bekennen! Als ob nicht gerade Bulgarien sich Salandra's magistrale Verkündung des „heiligen Egoismus“ auch zu eigen gemacht hätte und nie wieder eine Dreierband- noch eine Drei- und politisch trieb noch treiben will, sondern eine rein bulgarische. Die Reden aus dem Jahre 1913 haben die leitenden Männer in Sofia sehr vorsichtig gemacht, und zweimal wird man sich's überlegen, ob, warum und mit wem der Bulgare ziehen soll, wenn überhaupt je die Notwendigkeit eines kriegerischen Eingreifens sich einstellt. Daß der Wiedergewinn Mazedoniens das erste Ziel der bulgarischen Politik ist, weiß man heute allenthalben. Und daß die Frage Adrianopel und Thrazien selbst von der bulgarischen Forderung kaum in Erwägung gezogen wird, ist nicht weniger bekannt. Bulgarien weiß, daß seine Wünsche mit dem Ausgang des europäischen Krieges erfüllt oder unbefriedigt gelassen werden. Wenn es nach der Zusammensetzung der kriegführenden Mächtegruppen urteilt, so kann es sich der Erkenntnis nicht entziehen, daß die Entente mit dem besten Willen seinen großen nationalen Wunsch, den Besitz Mazedoniens, nicht erfüllen kann, ohne die verbündeten und tapfer kämpfenden Serben ins Herz zu schlagen. Man hat nach der griechischen Abweisung den Bulgaren den Besitz Salonikis vorgespiegelt. Als ob England und Frankreich, deren Beziehungen zu Griechenland bekannt sind, je ernstlich daran dächten, die griechische Mittelmeerbedeutung zu schwächen! Und weiter: würden die Serben es willig zulassen, daß Salonik an anderen zugeschlagen würde, während sie selbst recht ernstlich mit den Griechen um den Besitz der Stadt wetzen?

Ein Mailänder Blatt ließ sich aus Bukarest Ententekreisen eine angelegte Sofioter Meldung bringen, daß ein bulgarisches Koalitionskabinet in Bildung begriffen sei und daß König Ferdinand an der Spitze der Ententebeere nach Konstantinopel ziehe und ähnliche Phantasien. Radostanow hat die Gerüchte bereits als unbegründet bezeichnet und die Erklärung abgegeben, daß Bulgarien in abwartender Haltung verharren werde bis zu dem Zeitpunkt, wo die Interessen des Landes eine neue Politik erheischen. Die Erklärung sagt uns nichts Neues. Sie bedeutet nur ein Wertzeichen und eine Belehrung für jene, die in der letzten Zeit wieder lebhafter mit solchen Voraussetzungen spielen und Wünsche mit Laisten verwechselten. Daß die Entente für die Bezwingung der Dardanellen und den Fall Konstantinopels den letzten Anker nach Sofia warf und die gleichendsten Versprechen davon sprach, wird wohl zutreffen. Allein bei der auf das rein Wirkliche und Sachgemäße gerichteten Sinnesart der Bulgaren wird er kaum auf sicheren Grund stoßen, zumal da die Aussichten für einen endgültigen Sieg der Entente immer mehr verfließen.

Aus Griechenland kamen Nachrichten, die erkennen lassen, daß der eingeschlagene Weg der Neutralität wohl bis zum Ende des europäischen Krieges nicht mehr verlassen wird. Denn die zwei einzigen Fälle, in den Griechenland in den Konflikt eingreifen müßte oder könnte, nämlich einem bulgarischen Angriff gegenüber oder um mit Bulgarien gegen die Türkei zu gehen, sind höchst unwahrscheinlich. Nicht nur brachten sie keinen Gewinn, sondern stellen ein sehr gewagtes Abenteuer dar. Während einiger Tage war die öffentliche Meinung durch den von Venizelos entworfenen Plan, wie gebildet, und nicht die Besonnenheit des Königs der gefährlichen Fehlschläge im Ende bereitet hätte, so wäre das Volk von unglücklichen Ministerpräsidenten blind in den Abgrund geführt. Die Grundstimmung folgte auf dem Fuß und wenn auch gewisse Kreise nachträglich noch einmal mit dem Räume eines Großgriechenland spielen und Venizelos recht geben, so reicht das nicht aus, um dem einschlägigen Weg abzuweichen. Die breite Masse des Volkes beugte sich heute mit

dem großen Landbesitz, welcher der administrativen Kraft schon reichlich zu schaffen macht, und wünscht nichts, als daß der Weltkrieg unversehrt in die Zeit des Friedens hinüber geföhrt werden kann. Um nur den Ententemächten die Kassen aus dem Feuer zu holen, hält sich der Grieche für zu gut. Und das mit Recht.

Die uns feindliche Presse wird auch weiter gemeinsam mit der Diplomatie der Entente versuchen, die drei Balkanländer zu bedrohen oder sie mit schönen Reden einzufangen. Sie wird auch künftig den Apparat der falschen Nachrichten mit anerkannter Meisterkraft spielen lassen. Das soll uns aber unsere Ruhe nicht rauben; wir haben eine wohl begründete Zuversicht.

Neuer Dardanellen-Angriff.

Athen, 26. März. Aus Tenedos wird gemeldet, daß die verbündeten Flotten am 24. vormittags um 10 Uhr in die Dardanellöffnung einfuhren. Vom Golf von Saros aus wurden kleinere Abteilungen der Verbündeten auf türkischem Gebiet gelandet. Außer den englischen Linien Schiffen „Incomptable“ und „Queen“, die zur Bekämpfung der geschwächten verbündeten Flotte ein taufen, werden die französischen Linienschiffe „Henry IV.“, „Danton“, „Diderot“, „Condorcet“ und „Mirabeau“ sowie der Drea mougt „Courbet“ erwartet.

Berlin, 26. März. Athener Meldungen zufolge zählt die Armee, die die Verbündeten bei den Dardanellen versammelt, 100 000 Mann. Vorgesertern haben die Schiffe wiederum unter Begleitung zahlreicher Hilfsfahrzeuge und Minensucher in die Dardanellen hinein. Die Beschießung wurde wieder aufgenommen.

Konstantinopel, 27. März. Türkische Torpedoboote haben mehr als dreißig neue Minenfelder vor den inneren Dardanellen auslegen können. Die Anlandung von Minentruppenmassen zum Angriff auf Konstantinopel wird mehreren Blättern als stark übertrieben bezeichnet.

Die Zahl der gefangenen Oesterreicher in Przemyśl.

Wien, 26. März. (W. L. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Im Gegensatz zu den russischen Meldungen über den Fall von Przemyśl seien folgende authentischen Daten festgestellt:

Die Trümmer von Przemyśl wurden auf Befehl ohne vorherige Aufforderung und ohne Verhandlungen mit dem Feinde, nach längst gründlich vorbereiteter Festlegung allen Kriegsmaterials dem Feinde überlassen. Der Personalbestand betrug in der letzten Woche der Belagerung 44 000 Mann Infanterie und Artillerie, zu zwei Dritteln Panzurmunitäten. Hier von abgezogen sind gegen 10 000 Mann Verluste beim letzten Ausfall am 19. März, 45 000 Mann auf Grund der Kriegseinstellung eingestellter, in militärischer Verpflegung stehender Arbeiter, Arbeiter und Werkleute, dann das Eisenbahn- und Telegraphenpersonal, schließlich 20 000 Mann Kranke und Verwundete in Spitalbehandlung. In der Festung bestand die Armierung im ganzen aus 1930 Geschützen aller Kaliber, davon waren der Hauptteil ganz veraltete Muster von 1861 und 1876, die übrigens gleichfalls rechtzeitig gesprengt wurden. Die Abweisung der letzten russischen Angriffe in der Nacht des 22. März erfolgte, da das Gros der Geschütze bereits gesprengt war, mit Infanterie- und Maschinengewehrfeuer, sowie durch einige wenige noch nicht gesprengte Geschütze Muster 1861.

Ferner wurden von den Russen in der Gefangenschaft russische Gefangene befreit. Die Gesamtziffer von 117 000 wurde demnach richtig, nur handelt es sich nicht durchweg um kampffähige Besatzung.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 26. März. (Mittag)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Westlichen Kriegsschauplatz von Verdun berichten die Franzosen bei Combray erneut in einem kleinen Bericht, daß unsere Stellung zu Frankreich, Verdun aber noch unerschütterlich steht zurückgeworfen.

Die Gefangenen am Fort Mamelot sind wieder freigegeben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die letzten Angriffe auf die Germanen sind von Verdun wieder zurückgeworfen.

G. Friedländer's Ostermesse! **Gratis:** Prachtvolle Attrappen, Ostereler, Osterhasen

Nur **Sonntags 30**
Ecke Trinitasstr.
Nirgend's Filialen!

Von Sonntag, den 28. März bis Montag, den 5. April.
Sonntag: bis 6 Uhr geöffnet.

Doppelt Rabattmarken.

Sämtliche Bedarfsartikel für Ostern zu billigsten Preisen.

Zum Umzug empfiehlt besonders

Bettstellen
Waschtische
Waschmaschinen
: Steigeleitern :
Zimmerklosetts
Gasherde und Plätten
sowie
Sicherheitschösser u. Ketten, Briefeinwürfe etc.

Julius Sckeyde
BRESLAU!
Ohlauer-Str. 21-23.

Phönix-Nähmaschinen
für häusliche und gewerbliche Zwecke, sowie alle Arten ::
Spezial-Maschinen
für Armeelieferanten empfohlen [11428]

Jul. Dressler & Co.
Fernruf 7961. Ring 6.

Wir führen nur beste deutsche Fabrikate.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Gotthard Völkel aus Langenbielau
empfiehlt feberdicke Anleits, Büchen, weiß Seilen, Sandtücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachleinwand auf Zische, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Genden, Strumpfwaren und Tricotagen usw. in größter Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Gratis.
Verlangen Sie beim Einkauf von 50 Pfennig
1 Brotmarken-Tasche gratis.
Albert Fuchs, Schweißnitzerstr. 49.

! Neu eröffnet !
31/32 Schmiedebrücke 31/32
Delikatess-Nussbutter
à Pfund 85 Pfg.

Kultur und Nation
von Dr. Franz Heine.
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolportage. Preis 15 Pfg.

Oster-Verkauf

Herrenbekleidung

- Covercoat-Sport-Paletots** gut verarbeitet auf Gattellafutter 60.-, 48.-, 39.-, 33.-, **26.50**
- Marango-Cheviot-Paletots** auf gutem Atlas 54.-, 46.-, 39.-, **29.75**
- Cheviot-Anzüge** grau farbiert, gute Qualität, das Neueste der Mode 54.50, 48.-, 39.-, 29.-, **24.50**
- Blaue Herren-Anzüge** aus gutem Melton oder Diagonal-Cheviot 54.-, 42.-, 36.-, 30.-, 26.-, **22.50**
- Einzelne Hosen** in größter Auswahl, neueste Schnittmuster 22.50, 18.-, 15.-, 12.-, 9.-, **6.50**

Knabenbekleidung

- Blaue kurze Paletots (Djaks)** in neuesten Ausführungen, Gr. 1: 11.75, 10.50, 8.50, **5.50**
- Farbige Covercoat-Djaks** erstklassige saubere Verarbeitung, 21.-, 18.-, 15.-, 12.50, **9.50**
- Blaue Jaden-Anzüge** beste Qualität in blauen Formen... 15.-, 12.50, 10.50, **8.50**
- Farbige Jaden- und Schirmpfaffen** anzugehört erstklassige Stoffe, 14.50, 12.50, 10.50, **8.50**
- Knabenhüte und Mützen** gelagert in neuer Form, in allen Preislagen

Unsere Spezialmarken
Strümpfe

- Flor mercerisiert **95 Pf.**
- Watte prima Ausführung in schwarz und leber **1.20**
- Ia. Flor mit 3 fadem Rand, dadurch äußerst haltbar **1.65**
- Tramaseide mit breitem Florrand und Spitze, unerreicht **1.90**

Unsere **Selbstfabrikation**
von Herren-Konfektion im größten Maßstabe begründet unsere außerordentl. Leistungsfähigkeit!

Herrenwäsche-Hüte

- Oberhemden** farbig, mit festen und Erfahmansheiten oder mit losen Manschetten, 7.50, 6.50, 5.50, **4.50**
- Kragen** in circa 70 verschiedenen Formen und Höhen vorrätig
- Hüte** fest und weich, in neuesten Formen u. Ausfüh., 13.50 bis **2.50**

Handschuhe

- Damen-Glaze Lederhüte**, 2 Druck, 2.75, **1.90**
- Damen-Glaze Ia. Fingerringe**, in bester Ausführung **3.50**
- Damen-Glaze feines Wollschaf**, **4.50**
- Damen-Glaze - Kappa - Wollschaf**
- Damen-Glaze - Kappa - Wollschaf**

Damenbekleidung

- Kostüme** neueste deutsche Modelformen, aus modernen Stoffen, in tadelloser Ausführung 110.- bis 58.-, 42.-, 36.-, 24.-, **16.00**
- Covercoatpaletots** in neuesten Formen, mit und ohne Gürtel, für Damen und Mädchen, 60.- bis 39.-, 29.-, 22.-, **19.50**
- Sportpaletots** schwarz-weiß farbiert, wie auch modern gemusterte u. einfarbige Stoffe, feste Formen, 48.- bis 29.-, 22.-, 18.-, 15.-, **10.75**
- Kleider** aus Wolle, Seide od. Musselinstoffen, weiße Voiletten in entzückenden Ausführungen, 90.- bis 29.-, 24.-, 18.-, 12.-, **9.75**
- Blusen und Röcke** vom einfachsten bis elegantesten in übergroßer Auswahl

Mädchenbekleidung

- Kinderkleider** reizende Neuheit: in Musseline, Wolle, weißer Seide usw. Preiselagen 25.- bis 9.75, 8.50, 6.75, 5.50, **4.75**
- Kindermäntel** in blau und rot, sowie schwarz-weiß farbierten Stoffen, haltbare Qualität, mit u. ohne Gürtel 30.- bis 9.75, 8.50, 6.75, 5.50, **4.75**
- Mädchenhütchen** Charlottenform, in reizenden Mull- u. Stidestoffen, 4.50, 3.50, 2.90, **2.50**
- Mädchenhütchen** entzückende Neuheiten in Strohhüten u. Seidenausf., 6.90, 5.50, 3.30, **2.50**
- Südwasser** neue, sehr nette Formen aus Woll- und Wollschafstoffen, 1.90, 1.20, 90, 70, **45 Pf.**

Krawatten
Anzugsgänge in allen modernen Stoffen
Außerordentlich
Auswahl
von 6.50 bis **45 Pf.**

- Damen-Glaze Lederhüte**, 2 Druck, 2.75, **1.90**
- Damen-Glaze Ia. Fingerringe**, in bester Ausführung **3.50**
- Damen-Glaze feines Wollschaf**, **4.50**
- Damen-Glaze - Kappa - Wollschaf**
- Damen-Glaze - Kappa - Wollschaf**

- Damen-Wollschaflederimitat**, weiß und gelb mit schwarzer Raupe **20 Pf.**
- Damen-Schwedenimitat**, 2 Druckstoffe, in modernen Farben **30 Pf.**
- Damen-Leinwandhandschuhe** für alle Gelegenheiten, mod. Farben **1.20**
- Damen-Stoffhandschuhe**, feine Lederimitation von **45 Pf.** an

Neu aufgenommen
Weißwaren
Jadentragen, Westen, Schleier, Tüllensätze, Garnituren usw.
Vergleichen Sie unsere Preise

Sonntag, den 28. März bis 6 Uhr nachmittags geöffnet

Wollschaf

Breslau, Ohlauerstr. 8.

G. Friedländer's Ostermesse! **Gratis:** Prachtvolle Attrappen, Ostererer, Osterhasen

bei Einkauf von 2 Mk. an.

Nur **Sonnenstr. 30**
Ecke-Trinitasstr.
Nirgendes-Filialen!

Von Sonntag, den 28. März bis Montag, den 5. April.
Sonntag: bis 6 Uhr geöffnet.

Doppelt Rabattmarken.

11705

Sämtliche Bedarfsartikel für Ostern zu billigen Preisen.

Zum **Umzug** empfiehlt besonders

Bettstellen
Waschtische
Waschmaschinen
: Steigeleitern :
Zimmerklosetts
Gasherde und Platten
sowie
Sicherheitschösser u. Ketten, Briefeinwürfe etc.

Julius Sckeyde **BRESLAU!**
Ohlauer-Str. 21-23.

Phönix-Nähmaschinen
für häusliche und gewerbliche Zwecke, sowie alle Arten ::
Spezial-Maschinen
für Arme-Lieferanten empfohlen [11428]

Jul. Dressler & Co.
Fernruf 7961. Ring 6.

Wir führen nur beste deutsche Fabrikate.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Kultur und Nation
von Dr. Franz Heine.
zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteur. Preis 15 Pfg.

Gotthard Völkel aus Langenbielau
empfiehlt feberdicke Zuleite, Hüben, weiß Seinen, Sandtücher, Tischwäse, Gardinen, Wachseisenwand auf Eisen, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Semden, Strumpfwaren und Trikotagen usw. in größter Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Gratis. 11628
Verlangen Sie beim Einkauf von 50 Pfennig **1 Brotmarken-Tasche gratis.**

Albert Fuchs, Schweidnitzerstr. 49.

! Neu eröffnet !
31/32 Schmiedebrücke 31/32 11537
Delikatess-Nussbutter
à Pfund 85 Pfg. à Pfund 85 Pfg.

Oster-Verkauf

Herrenbekleidung

- Covercoat-Sport-Paletots** gut verarbeitet auf Satinellfutter 60.-, 48.-, 39.-, 33.-, **26⁵⁰**
- Marengo-Cheviot-Paletots** auf gutem Atlas 54.-, 48.-, 39.-, **29⁷⁵**
- Cheviot-Anzüge** gran farriert gute Qualität, das Neueste der Mode 54.50, 48.-, 39.-, 29.-, **24⁵⁰**
- Blaue Herren-Anzüge** aus gutem Melton oder Diagonal-Cheviot 54.-, 42.-, 36.-, 30.-, 26.-, **22⁵⁰**
- Einzelne Hosen** in größter Auswahl, neueste Streifenmuster 22.50, 18.-, 15.-, 12.-, 9.-, **6⁵⁰**

Knabenbekleidung

- Blaue kurze Paletots (Pyjama)** in beliebigen Ausführungen, Gr. 1: 11.75, 10.50, 8.50, **5⁵⁰**
- Farbige Covercoat-Pyjamas** erstklassige feine Verarbeitung, 21.-, 18.-, 15.-, 12.50, **9⁵⁰**
- Blaue Jaden-Anzüge** hochwertigste Qualität, in schönen Formen 15.-, 12.50, 10.50, **8⁵⁰**
- Farbige Jaden- und Schlafanzüge** erprobte Stoffe, 14.50, 12.50, 10.50, **8⁵⁰**
- Knabenhüte und -Mützen** schlagens Ausführung, in neuen Formen, in allen Preislagen

Unsere Spezialmarken
Strümpfe

- Flor mercerisiert 95 pf.
- Diaco prima Ausführung in schwarz und leber 120
- Ia. Flor mit 3 fadem Rand, dadurch äußerst haltbar 165
- Stramseide mit breitem Florrand und Sohle, unerreicht 190

Unsere **Selbstfabrikation**
von Herren-Konfektion im größten Maßstabe begründet unsere außerordentl. Leistungsfähigkeit!

Herrenwäsche-Hüte

- Überhenden** farbig, mit festen und Grahmannscheiten oder mit losen Manschetten, 1.50, 6.50, 5.50, **4⁵⁰**
- Kragen** in circa 20 verschiedenen Formen und Höhen vorrätig
- Hüte** fest und weich, in neuesten Formen u. Ausführ., a. 13.50 bis **2⁵⁰**

Handschuhe

- Damen-Baschlederimitat** weiß und gelb mit schwarzer Nahepe **20 pf.**
- Damen-Gewedenimitat** 2 Druckstypen, in modernen Farben **30 pf.**
- Damen-Lederhandschuhe** für Herrn-Gehilfen mit Farben **120**
- Herrn-Stoffhandschuhe** Jacon, Lederimitation, ... den **45 pf.**

Damenbekleidung

- Kostüme** neueste deutsche Modenformen, aus modernen Stoffen, in tadelloser Ausführung 110.- bis 58.-, 42.-, 36.-, 24.-, **16⁰⁰**
- Covercoatpaletots** in neuesten Formen, mit und ohne Gürtel, für Damen und Dackische, 60.- bis 39.-, 29.-, 22.-, **19⁵⁰**
- Sportpaletots** schwarz-weiß kariert, wie auch modern gemusterte u. einfarbige Stoffe, feine Formen, 48.- bis 29.-, 22.-, 18.-, 15.-, **10⁷⁵**
- Kleider** aus Wolle, Seide od. Musselinstoffen, weiße Vollekleder in entzückenden Ausführungen, 90.- bis 29.-, 24.-, 18.-, 12.-, **9⁷⁵**
- Blusen und Röcke** vom einfachsten bis elegantesten in übergroßer Auswahl

Mädchenbekleidung

- Kinderkleider** reizende Neuheit, in Musselin, Wolle, weißer Eliderel usw. Preislagen 25.- bis 9.75, 8.50, 6.75, 5.50, **4⁷⁵**
- Kindermäntel** in blau und rot, sowie schwarz-weiß karierten Stoffen, haltbare Qualität mit u. ohne Gürtel 30.- bis 9.75, 8.50, 6.75, 5.50, **4⁷⁵**
- Mädchenhütchen** Charlottenform, in reizenden Mull- u. Eliderelstoffen, 4.50, 3.50, 2.90, **2⁵⁰**
- Mädchenhütchen** entzückende Neuheiten in Strohhorden- u. Seidenausf., 6.90, 5.50, 3.50, **2⁵⁰**
- Süßwetter** neu, sehr nette Formen aus Woll- und Wollstoffen, 1.90, 1.20, 90, 20, **45 pf.**

Krawatten
Ansammlung in allen modernen Farben
Aussergewöhnliche Auswahl
von 2.50 bis **45 pf.**

- Damen-Blatt** Leinwand, 2 Druckstypen 2.25, **1⁹⁰**
- Damen-Blat** 12. Begebenheit, in feiner Ausführung 4.50, **3⁵⁰**
- Damen-Blat** feinstes Leinwand, feine Muster 4.50, **4⁵⁰**
- Damen-Blat** - Kappa - Blätter in allen Farben und Preislagen

Neu aufgenommen
Weißwaren
Jadentragen, Westen, Schleier, Tüllensätze, Garnituren usw.
Vergleichen Sie unsere Preise

Sonntag, den 28. März bis 6 Uhr nachmittags geöffnet

Polonierhoff

Breslau, Ohlauerstr. 8.

Die alten Konkurrenzklauseln erlöschen am 31. März 1915.

Nach dem neuen Konkurrenzklauseln-Gesetz, das am 1. Januar 1915 in Kraft getreten ist, ist die Vereinbarung von Wettbewerbsverboten nur mit Handlungsgeschäften zulässig...

Der Arbeitgeber muß sich verpflichten, für die Dauer des Verbots eine Entschädigung zu zahlen, die für jedes Jahr des Verbots mindestens die Hälfte der vom Handlungsgeschäften zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen erreicht...

Von besonderer Wichtigkeit ist nun die Frage, ob Verträge mit Konkurrenzklauseln, die vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes abgeschlossen sind, in Kraft bleiben...

Ein Wettbewerbsverbot ist auch ohne Entschädigung gültig, wenn die dem Handlungsgeschäften zustehenden vertragsmäßigen Bezüge den Betrag von 8000 M. jährlich übersteigen...

Neueste Nachrichten.

Schwerer Unfall eines amerikanischen Unterseebootes.

22 Mann erstickt? London, 28. März. (R. L.-B.) Aus Honolulu wird über New-York gemeldet, daß das amerikanische Unterseeboot „F 4“ bei Schießübungen untergetaucht und nicht wieder an die Oberfläche gekommen ist...

Zu dem Revolver-Attentat

auf einen Angehörigen des Metallarbeiterverbandes.

Auf den Geschäftsführer der Zählstelle Jena des Metallarbeiterverbandes Rudolf Matthes verübte am Donnerstag früh ein Metallarbeiter Mittich ein Revolverattentat. Die Kugel drang dem Genossen Matthes nur einige Zentimeter unter dem Herzen von hinten in die linke Brustseite und berief den Körper auf der Vorderseite...

Ueber den Verkauf von Branntwein.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Erbschaftsteuer des Bundesrats zu wünschenswerten Maßnahmen...

u. vom 7. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Die Landeszentralbehörde oder die von ihr beauftragte Behörde kann den Ausschank und den Verkauf von Branntwein oder Spiritus ganz oder teilweise verbieten oder beschränken; sie kann auch Bestimmungen über die Größe und Beschaffenheit der zum Ausschank oder zum Verkauf dienenden Flaschen erlassen...

Wer vermutet unter diesen Namen Angehörige?

Conder-Verlustliste des deutschen Heeres Nr. 2.

Enthält Namen und einige nähere Angaben von in Lazarett oder auf dem Schlachtfeld verstorbenen Angehörigen des deutschen Heeres, über die zuverlässige Personalangaben fehlen.

- A. Abamel, Albert siehe Anton, Albrecht, Allen, Heinrich, Altan, Koppe, Feinrich, Althaler, August, Anton, Albert, Appel, Leo, Arenz, Hermann, Arenz, Theodor, Arndt, Arnold. B. Badmayer, Mathias, Bahnen, Joseph, Barbe, Willi, Barmen, Hermann, Barth, Nicolaus, Barz, Carl, Batsch, Karl, Bauer, Franz, Bauer, Otto, Bauer, Wilhelm, Becken, Gustav, Benig, Johann, Bergmann, Louis, Berzig, Willu, Vertram, Versein, Veize, Ulrich, Beyeradorfer, Jakob, Beyler, J. W. L. Bieger, Ludwig, Bich, Bueß, siehe Bruck, Blasse, Wilhelm, Blos, Willibald, Bluch, Kurt, Bocher, Arno, Boden, Hermann, Bodenbura, Wilhelm, Bohn, Nikolaus, Boitin oder Boidin, Hellmuth, Bongartz, Fritz, Bornemann, Wilhelm, Bojaert, Carl, Bosh, Heinrich, Bösch, Heinrich, Boshain, Arnold, Bostger, Wilhelm, Brau, Hermann, Braun, Henri (Heinrich), Braune, Robert, Breda, Bruno, Bernhard, Brig, Brindmann, Wilhelm, Brodmeyer, Bruck oder Bruch, Bruchmeier, Julius, Brun, Johann, Brüggel, Philipp, Buegger, Max, Buenger, J. Bühler, Ulrich, Burger, Johann. C. Caspers, Johann, Claren, Josef, Cordeje, Cunnet, Albert. D. Dachne, Damberger, Franz, Damsner, Johann, Darr, Don oder Dorr, Fritz, Daumer, Frédéric Louis (Friedrich Ludwig), Deder, Joseph, Deder siehe Neuf, Deder, Eduard, Deiters, Christian, August, Dembarter, Gustav, Dhielo oder Thiele, Otto, Dietrich, Hermann, Dieb, Karl Theodor, Dimmler, Heinrich, Doll, Trendehagen, Erich, Driburg, Daniel, Durcil, Johann, Duje, Wilhelm. E. Ebert, Albert Oswald, Eberhardt, Heinrich, Ebert, Ernst, Ecksbal siehe Henich, Ederinck oder Erdentrick, Arnold, Ehold, Emil, Euthoff, Eytrop. F. Haber, Anton, Haurat, Wilhelm, Franke, Friedrich, Schlipshacher, Hebern, Otto, Hees, Friedrich, Heil, Jakob, Freitag, Hermann, Heib, Carl Christian, Heilmann, Johann, Helker, Joseph, Hetes, Emil, Hiebel, Bruno, Hiltner, Friedrich, Karl, Froberg, Gustav. G. Gager, Ernst, Gaibe, Galler, Joseph, Ganzer, Louis Leo, Gass, Jakob, Gavel, Hermann, Gehbammber, Joseph, Geil, Geitmann, Fern, Gerth, Emil Max, Giesler, Johann, Gierich, Wilhelm, Glanz, Georg, Gönzarth, Graf, Joseph, Grele, Joseph, Griesbe, Otto, Gries, Wilhelm, Grimm, Johann, Grinzinger, Thomas, Grob, August Franz, Groth, Jean Marie Joachim, Grundwolf, Gumbe, Christoph, Guntermann, Alois, Günther, Hermann, Guterath, Friedr. Peter, Gutnecht. H. Haas, Habelsch, Joseph, Hach, Gustav, Hagen, Emil, Hahn, Fritz, Hahn, Heinrich, Hainrich, Hahn, Heinrich, Haller, Hamann, Hermann, Hampe, Oskar, Hans, Hansen, Johann, Harber, Christophel, Harrens, Hans, Harsch, August, Harimann, Hartwig, Hants, Hartgerndt, Haulisch, Fritz, Hant, Hermann, Hartort oder Hartort, Edmund, Heber, Johann, Heber, Waldemar, Hebermann, Hegenbrüder, Friedrich, Hegermann, Michel Wilhelm, Heitamp, Johann, Heilefeld, Heimbodel oder Heimbodell, Heinrich, Heimemann, Fritz, Heimer, Max, Heinde, Max, Heinrich, Paul, Heintz, Louis, Heintz, Max, Heintz, Karl, Heintz, Karl, Heitmann, Ferdinand, Heitmann, Otto, Heitmeier, Feld, Hellmuth, Franz, Hellmuth, Johann, Heimbold, Heinrich, Hemigs oder Hennigs, Hermann, Heng, Hubert, Henrich, Heines, Gustav, Henschel, Otto, Herbig, Heinrich, Herzog, Karl, Herdmayer oder Herdmayer, Friedrich, Herzog, Martin, Hessel, Wilhelm, Heße, Paul, Hoeffgen, Hans, Hoffmann, Bernhard, Hoffge, Hans. I. Jeichle, Karl, Joff, Laurentius, Jonas, Arthur, Jungnidel, Gustav Reichold, Isaac, Josef. K. Käpfer, Richard, Kavolosi, Kiehore, Bernhard, Kiehore, Wilhelm, Kiewitz oder Kiewitz, Fritz, Käp, Otto, Köhler, Kurt. Die amtliche Verlustliste, die zum Teil nähere Angaben über die vorstehenden Namen enthält, kann jederzeit unentgeltlich in unserer Redaktion und Expedition, Neue Graupenstr. 7, sowie im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße Nr. 17, eingesehen werden. Angehörige, Behörden, Truppenente, die über die vorstehend Aufgeführten nähere Angaben machen können, werden gegen eine dem Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums, Referat II, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 48, zukommen lassen.

Wahlkraft bis zu zehn Pfennig Markt wird bestraf, wer der Wahlkraft im § 2 Satz 1 oder den auf Grund der §§ 1, 2 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt. § 4. Zeigen sich Inhaber oder Betriebsleiter von Betriebs- und Verkaufsräumlichkeiten in Befolgung der Vorschriften unzureichend, die ihnen durch diese Verordnung und die dazu erlassenen Bestimmungen auferlegt sind, so kann die Polizeibehörde die Geschäfte schließen und die Vorrichtung einziehen. § 5. Gegen Verfügungen der Polizeibehörde (§ 2, 4) ist Beschwerde zulässig, sie hat keine aufschiebende Wirkung. Mober die Beschwerde entscheidet die Aufsichtsbehörde endgültig. § 6. Die Landeszentralbehörde kann, wer als Polizeibehörde im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist. § 7. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außertretens.

Große Kostümwoche 25 Mark

Aus den großen Beständen unseres Lagers bieten wir besonders preiswert an: ca. 150 Kostüme, fast nur auf Seidenfutter zu dem billigen Einheitspreise von 25 Mark. Unter diesen befinden sich Kostüme in farbigen gemusterten Stoffen, sowie solche in blau u. schwarz. Die Weiten sind von kleinen Backfisch-Größen bis zu den weitesten Frauen-Größen bestens sortiert. In Rücksicht auf das Außerordentliche dieses Angebots empfiehlt es sich zum Einkauf die Vormittagsstunden zu benutzen. Ausstellung in unseren Schaufenstern.

M. Berger Nachfolger, Damen- und Mädchen-Konfektions-Fabrik, Opernstraße 80, am Hauptbahnhof, 11711. Sport-Jackets für junge Mädchen 10 Mark

Kleine Breslauer Nachrichten.

**Soldatenerurlaub
während der jüdischen Feiertage!**

Es wird uns geschrieben:
Das stellvertretende Generalkommando hat verfügt, daß es jüdischen Mannschaften — ähnlich wie in Friedenszeiten — ermöglicht werden soll, während des Passa festes ihren religiösen Pflichten weitgehend nachzukommen. Es ist jedoch erforderlich, daß die Mannschaften einzeln die Beurteilungen erbitten, gleichviel ob es sich — namentlich für außerhalb jüdischer Gemeinden Stationierte — um Verurlaubung für die beiden ersten und die beiden letzten Tage handelt, oder ob Verurlaubungen zur Teilnahme an den Sederabenden und Gottesdiensten oder zur Einnahme der Mahlzeiten in rituellen Haushaltungen erbeten werden. Es empfiehlt sich, bei den Bitten um Verurlaubungen den Zweck der Erfüllung religiöser Pflicht anzugeben.

Vom Stadthafen.

Für die Erweiterung der Gleisanlagen im Stadthafen und die Umrüstung eines elektrischen Krangerüstes werden für Rechnung der neuen Anleihe voraussichtlich 25 000 Mark gefordert.

Begründend bemerkt der Magistrat, daß die Bahnanlage des Stadthafens den gegenwärtigen Anforderungen kaum genügt und bei einem nach dem Kriege zu erwartenden weiteren großen Verkehrsaufschwung versagen würde. Er will deshalb zur Vermeidung der Entzweiung die einzige noch mögliche Erweiterung der Gleisanlage an dem Becken I, und zwar, um den gerechten Ansprüchen der Kaufmannschaft rechtzeitig entsprechen zu können, sobald wie möglich an zwei näher bezeichneten Stellen vornehmen.

* **Stadtsverordneten-Versammlung.** Donnerstag, den 1. April, am hundertjährigen Geburtstag Bismarcks, wird keine Stadtsverordneten-Sitzung abgehalten.

* **Zusammenstoß.** Ecke Grenz- und Frankfurterstraße stießen am Donnerstag nachmittag ein Straßenbahnzug und ein zweispänniger Kastrawagen heftig zusammen. An dem Motorwagen wurde die Plattform beschädigt; Menschen kamen nicht zu Schaden.

* **Fahrendiebstahl.** Am Donnerstag nachmittag ist in einem Warenhaus auf der Schmiedebrücke eine Frau aus dem Handtaschen ein gesticktes schwarzes Brustbeutel mit etwa 120 Mark gestohlen worden.

* **Bei der Arbeit verunglückt.** In den Linke-Hoffmann-Werken ist am Freitag der 32-jährige Schmelzer G. Müller am Schmelzen schwer verunglückt. Der den Ofen verließende Legmispocipien war herausgerungen und Gummier bemerkt, ihn wieder zu betätigen. Dabei spritzte ihm die glühende flüssige Metallmasse ins Gesicht und gegen die Brust und verursachte Verbrennungen zweiten Grades. Der Verunglückte wurde von Samaritern der Feuerwehr ins Allerheiligen-Hospital gebracht.

* **Erstbarte Brosche abhanden gekommen.** Auf dem Wege von der Junferstraße über die Schweidnitzerstraße und Gartenstraße zum Hauptbahnhof ist am Mittwoch nachmittag einer Frau eine 5 Zentimeter lange goldene Brosche abhanden gekommen. Wer über den Verbleib der Brosche Auskunft geben kann, wird gebeten, sich im Zimmer 61 des Polizeipräsidiums zu melden.

* **13 Dühner gestohlen.** In den verschlossenen Dühnerstall auf einem Grundstück in der Georgenstraße sind in der Nacht zum Donnerstag 13 Dühner eingebrochen und haben 13 Dühner gestohlen.

**Zubiel
Steuern?**

Die Steuereinsparungen erhalten die Steuerzahler in den nächsten Wochen.

Auskunft gibt

über Höhe der zu zahlenden Steuern, abzugsberechtigten Ausgaben und alle anderen wissenswerten Fragen auf diesem Gebiet das Buchlein

Besteuerung

des Einkommens aus Lohn u. Arbeitsverdienst nach dem preuß. Einkommensteuergesetz.

Mit mehreren Formulare für Eingaben und Mitteilungen, sowie einem ausführlichen Sachregister.

Preis 25 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteur.

**Die
Ernährung
des Volkes**

In der Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek sind erschienen:

Nahrung u. Ernährung
Von Dr. G. Gajda, Berlin-Schöneberg.
Mit einer farbigen Tafel.

Volksernährung
Von Dr. Julian Gajda
Mit drei Tabellen.

Jedes Heft kostet 20 Pf.

Die Anschaffung dieser Hefte kann in der gegenwärtigen Zeit ganz besonders empfohlen werden.

Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteur.

**Versorgung der Kriegsteilnehmer,
ihrer Familien
und ihrer Hinterbliebenen.**

Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition und bei Kolporteur.

Mein Geschäft bleibt morgen
Sonntag bis **6 Uhr** nachmittags
für den Verkauf geöffnet.

11725

S. Guttentag

Altbückerstrasse 5, I.-III.

Breslauer Consum-Verein

Am 29. März tritt die Brotversorgung Breslaus durch die städtische Verwaltung in Kraft.
Die im Besitze einer

11733

Brotabforderungskarte unseres Vereins

befindlichen Mitglieder erhalten in dem ihnen zugewiesenen Lager die auf der Karte vermerkte Brotmenge an den angegebenen Tagen gegen Vorzeigung dieser Karte und Anshändigung der entsprechenden Anzahl amtlicher Brotmarken verabfolgt.

Breslau, den 25. März 1915.

Die Direktion.

**Kriegsfahrten durch Belgien
u. Nordfrankreich.**

Preis 1.00 Mk.

Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteur.

Das Central-Schuhhaus

Nach auswärts
per Nachnahme!

Ernst David & Co., nur Reuschestr. 44/45 nahe am Königsplatz

ist ein sehr leistungsfähiges Schuhgeschäft.

Wir bringen Neuheiten für das Osterfest.



Kaufen Sie schon jetzt, da die letzten Tage vor dem Fest ein sehr grosser Andrang zu erwarten ist. — Unsere grossen Abschlüsse gestalten uns, auch trotz der ungeheuren Leder-Teuerung

11734

Ausserordentliches zu bieten.

Damen	-luxus-Schuhe in lack, schwarz, braun, hellfarbig und grau	10.50	7 ⁵⁰
Herrn	-Schnür- und Zugstiefel (Uniform-Stiefel)	16.50, 14.50, 12.50	10 ⁵⁰
Knaben	-Schnürstiefel für Konfirmanden haltbare Ware	10.50	8 ⁵⁰
Mädchen	-Schnürstiefel schwarz-braun 31/35	7.00	6 ²⁵
	27/30	6.00	5 ⁷⁵
Kinder	-Schnürstiefel besonders billig	25/26 4.25	3 ⁷⁵
	23/24	3.75	3 ²⁵
Erstlinge	Entzückende Schuhe in allen Farben für die Aller kleinsten		nur 85

Große Auswahl in Hausschuhen, Pantoffeln, Reit- u. Schiffsstiefeln unerreicht billig

Central-Schuhhaus Ernst David & Co. nur Reuschestr. 44/45 nahe am Königsplatz

Damen-Mäntel-Fabrik Leopold Bermann

Grösste Auswahl! Reusche-Strasse 55. Billigste Preise!

Durch Selbstfabrikation grösste Leistungsfähigkeit!

11665

Stadt-Theater.

Sonnabend 8 Uhr:
„Die Jauverfiote.“
Sonntag nachmittags 3 Uhr:
„Der Feldprediger.“
Abends 7 1/2 Uhr:
„Der siegende Holländer.“
Dienstag 8 Uhr: 11503
„Fidelio.“

9., 12. und 14. April:
Gastspiel
Kammerjäger
Leo Slezak.
Freitag, den 9. April:
„Die Jidin.“
Montag, den 12. April:
„Othello.“
Mittwoch, den 14. April:
„Cannhäuser.“
Sonderauf heute Sonnabend an der
Logenloge von 3-5 Uhr.

Lobe-Theater.

Sonnabend, 8 Uhr:
„Der schwarze Dunker.“
Sonntag nachmittags 3 Uhr:
„Die von Seidlingen.“
Sonntag 8 Uhr:
„Der schwarze Dunker.“
Montag 8 Uhr: 11500
„Die deutschen Kleinfüßler.“

Thalia-Theater.
Sonnabend 8 Uhr:
„Glaube und Heimat.“
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Sagendirende.“
Sonntag 8 Uhr: 11516
„Glaube und Heimat.“
Montag 8 Uhr:
„Das Blumenboot.“

Schauspielhaus

Oberstr. Bühne. Tel. 2515.
Sonnabend 8 Uhr: 11521
zum 1. Male:
„Kud um die Liebe.“
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Ein Walzertraum.“
Abends 8 Uhr:
„Kud um die Liebe.“
Montag, Dienstag und Mittwoch 8 Uhr:
„Kud um die Liebe.“

Lieblich Theater

Heute abends 8 Uhr:
Die vorzüglichen
März-Spezialitäten.

Am 31. März Schluss
der Spezialitäten-Spielzeit!

Morgen, den 28. März
2 Letzter Sonntag 2
Vorstellungen 2
nachm. 1/4 Uhr (kleine Preise)
und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:

Unterseeboot.

11699
Robert Steidl
Hermann Klink
und die vorzüglichen
März-Spezialitäten.

Viktorie-Theater

28. Letzter Sonntag: 2
Eine lustige Doppelpartie
Abend 8 Uhr: 11699

John Sonntag 3 1/2 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung.

Montag April, Gastspiel:
Hartenstein.

Palmgarten

11699
Heute Sonntag:
**Patriotisches
Doppelkonzert**

Zeltgarten

Dir. H. Kralusik.
Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2
nachm. 5. — abends 7 Uhr.

In beiden Vorstellungen
das ungekürzte
glänzende Programm

10

Spezialitäten

U. a.: 11717

H. Hoppkens
Mimiker und bester Dar-
steller unserer Heerführer.

Neu dazu:
Gebr. Kuttert.

im Tancet:
Damen-Trompeter
(Letzter Sonntag)

Sie!!! Wohin???

Dominikaner

Heute 2 glänzende Sonntags-
Vorstellungen
der brillanten Leipziger.

11647 Nachmittags:
Reingefallen.

Abends vollständig neues Programm
Die Ballettschule.

Der urkomische Paul.
Schadowitz, Misado, Bär in ihren
Glaurollen. Nachmittags genau so
reichhaltig wie abends.

28. Anfang 3 und 7 1/2 Uhr. 28
Zeitig komm'n, guter Platz.

PALAST Theater

Hauptstr. 11. Tel. 4934

Lieb' und Leben

Das ideale Ideal im Film.
Stimmungsreiches Lebensbild
in 2 Akten. 11712

Hauptrolle: Conrad Cobhard
vom deutschen Theater
Hamburg.

Die Rache des Gerechten!

Sensations Sensationsdrama
in 4 Akten.

Szenenfolge: Der Raub — Eine
heisse Begegnung — Die kleine
Grotte — Komposition —
Der Verzicht — Nach Afrika
— Der Löwenkampf — Der
Sohn — Gestalt — Die
Kasse fällt.

Hauptrolle: Gustav Seeman,
bekannt durch seine hervorragenden
Auftritte in dem weltberühmten
„Das Spiel in dem unterirdischen
Königreich“.

Im Zeichen des Kreuz

authentischer Bericht von
einem Krieger.

Das gewaltigste Sensations-
drama der Gegenwart.
Löwen- und Tigerjagen,
Häuserexplosionen, Urwald-
szenen etc.

Eintritt für das ganze Programm
v. 7/2 bis 20 Pfennig
u. höher.

Konzerthaus.

Dienstag, den 30. März,
abends 8 1/2 Uhr:

IV. vaterländischer Abend

(Bismarckfeier)
veranstaltet vom 11424

Gesang-Verein Breslauer Lehrer
(Leitung: Alfred Aumann)

zum Besten der vertriebenen Ostpreussen.
Vaterländische Ansprache:
Prov.-Schulrat Geh. Reg.-Rat Schlemmer.

Einzelne Ange:
Opernsänger Reubelheim (Stadttheater).
Männerchöre.

Karten zu 1 Mk. 50 und 80 Pf. bei
Lainauer, Hoppe, Michaelis u. Weiss.

Eden-Theater

Nikolaistrasse 27.
Sonnabend bis Dienstag:

Das ganze Deutschland soll es sein.

Vaterländisches Filmschau-
spiel aus der Gegenwart.
3 Akte.

Gehört zu dem Besten, was
bisher erschienen ist.

Der
neue Kriegsbericht
bringt noch nie
Dagegenes!

U. a.:
**Die Einbringung
und Speisung von
6500**

gefargenen Russen
nach der Schlacht bei Lyck.
Abtransport der in der
gleichen Schlacht
gefangenen genommenen
200 russischen Offiziere.

Dann:
**Raffles
Bekehrung.**
Kriminaldrama in 3 Akten.

Lichtspiel-Haus

Blauerstr., Ecke Schürbicks.
Henny Porten
in 11766

Schönheit und Easer

Das gewaltigste Sensations-
drama

5 Akte

Hauptrollen:
Der Wüstling. — Die Pflanz-
— Der schwarze Schindler. —
Graf Savitz. — Verbotene
Lebenslust. — Das ver-
hängnisvolle Morphin. —
Ein Herz? — Beste oder
Kraut. — Der Sieg des
Guten. — Im Tal der Tränen.
etc., etc.

Ein Dämon

Grosser Kriminalroman.
3 Akte

ist die neue Fernsprech-
nummer bei **Tannapfel, früher**

7081 Paschkes Restaurant

Taschenstrasse 21. 11680

Neu eröffnet.

Lichtspiele

Täglich:

Hermann
Sudermann

Die Geschichte der
stillen Mühle

Dramatische Begehnheit
in 1 Vorspiel u. 3 Akten.
Ferner:

Fräulein Feldgrau
Zeitgemässe Komödie in
3 Akten

Dazu:
Die Türkei im Kopie
und das übrige Programm.

Tanzstücken-Theater.

Lichtspiele

3-6 Uhr Jugendvorstellung.
Kinder haben auch allein Zutritt
ab 3 und ab 6 Uhr

Wilhelm Tell.

Grosses Schauspiel in 5 Akten.
Mitspiele usw.
Ab 8 Uhr: Einlass ohne Nach-
zahlung für das Programm.
Ab 5 Uhr

Die Nympfen des Meeres.
Seeräuber-Drama in 1 Akt.

Nick Winter 11695
u. der Mann mit der Maske.

Grosses
Detektiv-Drama in 5 Akten.
Kriegsberichte usw.

Kaiser Wilhelm Theater

11699
Neue Schmiednitzerstr. 19

Zwei phantastische
Sitten-Skizzen:
**Eine Tragödie
aus der Lebenswelt!**

Veronika

Gr. Sitten-Drama in 3 Akten
Ferner:

Die Tragödie einer Artistin
Der Sturmvogel
Sensations-Sitten-Drama
aus dem Artistenleben
in 3 Akten. 11723

Annahme:
Kunstausstellung von
den Kunstgewerkschaften,
wenn die Kunstgewerkschaften
Programme.

Freie Religionsgemeinde Breslau

Sonntag, den 28. März, nachmittags 5 Uhr:

Abchiedsfeier

für Herrn Prediger Tschirn
im Saale des Kaufmannsheim, Schuhbrücke. 11698

Zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Vorstand.

Apollo Kerdainstr. 100.

Sonntag: 11704
Grosses Vaterländisches Konzert.
Jeder 5. Besucher erhält eine
Brotmarkentasche gratis. 28
Anfang 4 Uhr.

Wilhelmsburg

Heute Sonntag:
Salon-Konzert.
Anfang 4 Uhr. 11703
Ergebenst F. Hötzel.

Morgenau

Heute Sonntag: 11705
Gross. Salon-Konzert
bei freiem Eintritt.

Mentschel

Heute Sonntag: 11711
Grosses Salon-Konzert
bei freiem Eintritt.

Anzüge

von 13 Pf. an, moderne haltbare
Stoffe, nach Maß 24, 28, 30, 36 211

Konjumenten-Anzüge

schwarz und blau 11, 13, 16 211
Herrenkleiderfabrik M. Juliusberger
Hirschstr. 11, 2. Et. (Steinladen).

Kredit

Kredit nach
auswärts!

Möbel

Pölswaren
kompl. Einrichtungen
Federbetten
auf besonderte Teilzahlg.

Anzüge

Bücher-Garderobe
Nische — Kommode
Schuhe

Abzahlung
wöchentlich 1.- Mk. an.
Kleinste Anzahlungen
nur im beliebtesten
Möbel- und Waren-
Kredit-Haus

S. Osswald

Mittel 1. L. L. L. R.
Eingang Schürbicks.

CIRCUS BUSCH

WELTKINE

Dampf-Heizung
Heute Sonntag von 4 1/2 — 1/2 11 Uhr:
Bauer-Vorstellung.

4 1/2 Uhr: Kinder haben auch
allein Zutritt
u. zahlen auf all. Plätzen 20 Pf.

June-Deutschlands

5 Akte **Liebesgaben** 3 Akte

Das beste Kriegs-drama für
die Jugend u. Erwachsene.

Ausserdem:
Die Qual des Dicken, Hum.
Aufsamer Käse, Drama
und 6 Einlagen.

6 1/2 Uhr 11699
Nur für Erwachsene:
Freiheit od. Tod

Sensationsdrama in 3 Akten
mit Trauermantel-Larsen.

7 1/2 Uhr **DIE 3 Akte**
Generalskinder
mit „Asta Nielsen“.

9 1/2 Uhr **Schrecken**

6 Akte **Indiens** 6 Akte

Das gewaltigste Sensations-
drama der Gegenwart.
Löwen- und Tigerjagen,
Häuserexplosionen, Urwald-
szenen etc.

Eintritt für das ganze Programm
v. 7/2 bis 20 Pfennig
u. höher.

Rudolf Pohners letzter Weg.

Welcher Wertschätzung und Verehrung sich unser verstorbener Genosse Pohner nicht nur in Liegnitz, sondern weit und breit in ganz Schlesien erfreute, davon sollte sein Bestattung am Freitag Zeugnis abgeben. Eine liberale stattliche Trauergemeinde hatte sich im Liegnitzer Gewerkschaftshaus versammelt, wo sich der Hauptteil der Feier vollzog. Zwischen Vorber und Bliebei war der Verstorbene aufgebahrt, der Raum von Kerzen erhellt. Am Fußende des Sarges befand sich der Kranz der Stadt Liegnitz mit blau-gelber Schleife, gewidmet von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, Oberbürgermeister Charbonnier, mehrere Stadträte und viele Stadtverordnete hatten sich zu der Trauerfeier einstudiert. Eingeleitet wurde die Feier durch den Gesang von Arbeiterlängern: „Ein Sohn des Volk's“.

Die Trauerrede hielt Genosse Löbe aus Breslau, der etwa folgenden ausührte:

In unruhen rauhen und trüben Tagen, wo der Tod Tausende junger Menschenleben jäh aus dem Dasein reißt, droht uns die bitterste aller Bitternisse, die ein grausames Geschick uns anzwängt. Und dennoch lenkte sich dieser Schmerz in unsere Brust als wir hörten, daß auch dieser Freund von uns genommen ist, von der Seite der liebenden Gattin und der Kinder scheiden mußte, daß der zarte Körper dem unerwünschten Bürger nicht hat länger zu bestehen können. Denn selten haben sich in einem Manne die besten Eigenschaften des deutschen Arbeiters so innig vermählt als in Rudolf Pohner, diese Verlebung proletarischer Tätigkeit. Wie er sich dem großen Heer der Organisation als einfaches Glied einordnete wie er seine Pflicht erfüllte, stellt er die Verlebung jener deutschen Eigenart dar, die man gerade jetzt so an unseren Mägen erntet. Diese Tätigkeit, Kenntnisse und Fähigkeit zu erwerben, ist dem Dorfkind und späteren Mannesgeleiten wahrlich nicht leicht geworden, ein wenig fruchtbarer Boden war es, den er bestellen mußte, Mühe und Arbeit haben ihn lebenslang begleitet und die peinliche Pflichterfüllung hat ihm oft die Stunden gekürzt, die er den Seinen hätte widmen sollen. Und doch rühmt die Lebensgefährtin ihm die treue Sorge und innige Liebe nach, mit der er an Weib und Kindern hing. Wer ihn hätte zurückhalten wollen von der Erfüllung der politischen Pflichten, hätte seine Harmonie gestört, hätte die zarten Fäden zerrissen, die den Mann und seine Arbeit umspannen. Wie groß diese Arbeit war, daran haben uns die letzten Grüße erst wieder erinnert: als Stadtverordneter in der Kommune, als Vorsitzender der Orts- und Kreisorganisationen als Mitarbeiter unserer Zeitung, als Vertreter seiner gewerkschaftlichen Kollegen, als Förderer dieses Landes und der Frauenbewegung, als Vorsitzender der Krankentafeln und bis zur Sportbewegung hin hat er seinen Mann gestellt. Ein unerschütterlicher Glaube an die Richtigkeit seiner Überzeugung ließ ihn seine Ansichten fest aber mit maßvoller Klugheit vertreten und befähigte ihn noch in den Tagen der Krankheit aufrecht zu stehen und zu kämpfen. Diese bewundernswürdige Geduld, jedes stille Heldentum der Arbeit wird auch Anerkennung finden bei jenen anderen Helden, bei den Freunden, die heute nicht hier sein können und wenn die Trauerbotschaft zu ihnen in die Gräbergräben und vor die Festungen rollt dann wird kaum einer sein unter denen, die ihn kennen, der nicht still den Helm läßt vor diesem Kämpfer der Organisation. So wollen auch wir sein Andenken mit uns tragen. Wie der Dichter seinen Bestattungsergen laßt:

Er ich immer halten muß,
Dem dort unterm Rajen
Zum getreuen Brudergruß
Sein Leihlied zu blasen.

So wird sich unser Schritt hemmen, wenn wir durch die Gräberreichen schreiten und auf einer Tafel den Namen Rudolf Pohner lesen. Und wenn die Kinder herangewachsen sind die hier an diesem Sarge weinen, dann werden sie es noch hören können, daß ihr Vater der Stolz und der Liebhaber der Liegnitzer Arbeiter war. — So wollen wir Dich, treuer Freund, in Ehren halten: Wandere hinüber, Du edler Sohn des Volkes, in das Reich des Friedens.

Hierauf sprach Parteisekretär Oberle aus Görlitz dem Verstorbene den Dank des Wahlkreises Löwenberg, wo Pohner zum Reichstage kandidierte, sowie des Görlitzer Agitationsbezirks und der „Görlitzer Volkszeitung“ aus.

Er betonte das teilsinnige zarte Wesen, das stets wohlwollend dachte Wirken und Arbeiten des Verstorbene auf allen oratorischen Gebieten. Unser Freund konnte das neue Zeitalter nicht mehr sehen, von dem wir manches erhoffen, den neuen Aufschwung der Arbeiterorganisationen und das vielgestaltige Wirken für den so idealen Aufstieg des Proletariats. Sein Pflichtbewußtsein wird uns allezeit ein Vorbild sein, das Ziel, das ihm vorgeschwebte, zu erreichen: den Sozialismus.

ParteiSekretär Scholich aus Breslau, der gegenwärtig als Unteroffizier dient, und zu der Beerdigung beurlaubt war, überbrachte den Kranz der sozialdemokratischen Regimentsleitung Mittel-Schlesiens, der auf leuchtend roter Schleife die Widmung trug:

Ruhe sanft vom Kampfe aus,
Wir denken Dein in Trauer.

Schließlich gedachte in seiner Ansprache des Fleißes und der Gewissenhaftigkeit des Verstorbene in der Erfüllung aller seiner Aufgaben und rühmte besonders den kameradschaftlichen Sinn, den Pohner allen Genossen gegenüber bezeugte. Als Freund war er der besten einer.

Genosse Darf aus Breslau überbrachte die Abschiedsgrüße der Redaktion der „Volkswacht“. Als die Parteibewegung in Liegnitz soweit gediehen war, daß auch hier ein eigenes Parteiblatt gegründet werden konnte, da war Rudolf Pohner der geeignete Mann, um das schwierige Amt der Redaktionsführung zu übernehmen. Mit dem Fleiß und der Gewissenhaftigkeit, die ihn auszeichneten, hat er auch hier seine Pflicht erfüllt. Die Hoffnungen, die seine Kollegen auch für die Zukunft in ihn noch setzen konnten, hat der Tod vernichtet. In Dankbarkeit aber werden auch seine Breslauer Kollegen stets des treuen Mitarbeiters gedenken.

Der Kranz der Redaktion der „Volkswacht“ trug auf roter Schleife folgende Widmung:

Dem unermüdblichen Mitarbeiter für des Volkes Wohl sendet den letzten Gruß!

Die Redaktion der „Volkswacht“.

Genosse Rasch aus Breslau sprach dem Verstorbene den Dank des Verlages der „Volkswacht“ und der „Liegnitzer Volkszeitung“ aus. Der Kranz des Verlages trug ebenfalls auf roter Schleife die Widmung:

Mühe und Arbeit war Dein Leben,
Bis der Tod Dir Ruh' gegeben.

Nach einem weiteren Liede der Liegnitzer Arbeiterlängern „Ruhe aus vom Kampfe“ schloß die erhabene Feier mit einem Stimmungsvollen Liede, das der freireligiöse Prediger Tassler aus Görlitz am Sarge vortrug.

Am formierten sich der Trauerzug. In langer Reihe leuchtete das Rot aller Kränze von Partei- und Gewerkschaftsorganisationen und dazwischen sah man vereinzelte weiße und blaue Kränze. In der Mitte, unmittelbar vor dem Sarge, der Kranz in den Farben der Stadt Liegnitz folgte. Die Zeremonie wurde ein großer, von zwei Mann getragener Kranz mit strahlend roten Bändern von der „Volkswacht“.

Von den Widmungen heben wir folgende hervor:

Ruhe aus vom Kampfe,
Ruhe aus vom Streit,
Nimmer wirst Du hören
Mehr den Ruf der Zeit.

Orts- und Kreiswahlverein Liegnitz.

So wollen in die Gruft wir senken,
O Leurer, Dich mit tiefem Schmerz,
Und ein getreues Andenken
Soll Dir bewahren unser Herz.

Gewidmet von den sozialdemokratischen Frauen.

Still steht das Herz, das warm geschlagen
Für Recht für Wahrheit und für Licht,
Das voll von Lieb und ohne Jaen
Den Trug bekämpft und wankte nicht.

Gewerkschaftsstell Liegnitz.

Ruh' treues Herz im stillen Frieden
Von Leid und Schmerz bist Du bereit,
Du hast die Pflicht, die Dir bechieden,
Getreu erfüllt in Deiner Zeit.

Die Expedition der „Liegnitzer Volkszeitung“.

Dem nützigen Kämpfer Rudolf Pohner.

Ruhe sanft!

Wahlverein Goldberg.

Dem treuen Kämpfer für
Freiheit und Recht.

„Görlitzer Volkszeitung“.

Dem treuen unermüdblichen Mitarbeiter Rudolf Pohner.

Gewidmet vom Hauptvorstand
des Deutschen Bauarbeiter-Verbandes.

Weitere Kränze waren gestiftet vom Wahlverein Daynan, vom Wahlkreis Löwenberg, den Austrägerinnen der „Liegnitzer Volkszeitung“, den einzelnen Gewerkschaften am Orte,

den Sportvereinen, den Arbeitern der Firma: Zeltner u. Sohn der Stadt, von vielen Freunden und Bekannten.

Dem Sarge folgte ein großes Trauergeleit. Auf dem Friedhofe hielt der freireligiöse Prediger Tassler die Grabrede, der in berebten und tröstenden Worten noch einmal das Leben des Heimgegangenen feierte, ihn als Vorbild pries und ihm dankte für das, was er den Zurückgebliebenen gewesen.

Scholle auf Scholle, von Fremdenhand gemorfen, deckte die letzte Reite des Dahingegangenen. Rudolf Pohner ist nicht mehr, aber in seinem Geiste werden die Zurückgebliebenen fortwirken immerdar.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 27. März.

Ein Wort zur Ernährungsfrage.

Ein Leser schreibt uns:

Es ist einleuchtend, daß zurzeit die Schweine in großen Massen ihr Leben lassen müssen, damit dieses karofelverzehrende Element ausgeschaltet und die vorgedantenen Kartoffelvorräte den Nahrungsbekunden für die Menschen bis zur nächsten Ernte erhalten bleiben. Der so herbegebrachte Uberschuß an Schweinefleisch wird im Rüssel oder Gefrierverfahren von den einzelnen Gemeinden für die Sommermonate aufbewahrt, sobald dadurch die Kartoffel- und Fleischversorgung für das nächste Jahr gesichert erscheint. In Konsumentsreisen ist nun die Meinung entstanden, daß durch diese Massenhinrichtung der Preis für Schweinefleisch bedeutend vermindert werden müßte. Darin erleben wir aber eine arge Enttäuschung; das Gegenteil trat ein.

Vielleicht ist das, was ich im Nachstehenden zum Gegenstand einer allgemeinen Erörterung machen will, schon ins Programm der Körperschaften aufgenommen, die über die Volksernährung nachdenken. Es ist nicht anzunehmen, daß der geradezu ungeheure Wildbestand in unseren schlesischen Sturen diesen Körperschaften nicht bekannt ist. Man mag zu Fuß im nächsten oder weiteren Umkreis von Breslau wandern oder mit der Eisenbahn in irgend eine Richtung hinausfahren, überall sieht man, rechts und links, Mehe in großen Rudeln äßen, Hasen und Hasen zu Hunderten herumlaufen, ganz zu schweigen von den Kaninchen, die einen buchstäblich unendlichen Bestand haben. Die Folge müßte sein, daß in diesem Späthinter und Frühjahr das Wild zum billigen Gericht erhoben wurde. Doch auch hier bittere Enttäuschung. Wo liegt die Schuld? Es sollen hier nicht die Gründe untersucht werden, aber Vorschläge müssen erlaubt sein, die hier eine Aenderung bringen können.

Man hört viel auch sagen, daß die Jäger im Felde stehen, und ein Abschub wie sonst nicht möglich ist. Das ist kein Grund, denn es ist nicht nur ein Abschub erforderlich, wie ihn der Jagdsport in gewöhnlichen Zeiten bringt. Jetzt steht vielmehr die ganze Ernährungsfrage im Vordergrund, und bei jedem Wilden drückt es wohl nicht an Abschubmöglichkeiten fehlen. Ich würde es zum Beispiel nicht unangebracht finden, wenn von den Mitarbeiternden ganze Kompanien zum Wildabschub kommandiert würden, und nicht nur zum Abschub, sondern zur Weiterverarbeitung des abgeschossenen Wildes.

Die Allgemeinheit hat bisher ein großes Verständnis für alle Ernährungsmaßnahmen gezeigt, weil sie immer die Notwendigkeit als ein eiserne Gesetz anerkannte. Wegen des Wildes scheint mir aber noch eine Mücke zu bestehen. Das muß billiger werden, es ist zur Erleichterung der Maßnahmen im Brot- und Mehlverbrauch Franzuzulassen. Aber nicht das allein ist es. Unsere ganzen Hoffnungen sind auf die neue Ernte gerichtet. Es gibt keinen größeren Schaden als die Lina für die Saat als das Wild. Doppelt groß ist die Gefahr, wenn es in so großen Massen vorhanden ist, wie in diesem Frühjahr. Es heißt mir darum höchste Zeit, Maßnahmen zu treffen, um den Wildbestand schnell und erheblich zu verringern.

* Ein Schneegewitter hatten wir heute vormittag; aber die großen weißen Flocken zerrannen sofort zu Wasser, denn das Thermometer zeigte 2 Grad Wärme.

* Das eiserne Kreuz. Der former Alfred Ruppelt aus Breslau, Mitglied des Metallarbeiter-Verbandes, hat im Feld das eiserne Kreuz erhalten.

Neuheiten in Frühlings-Modellierung



Mein groß angelegtes Fabrikations-Geschäft
setzt mich in den Stand, stetig das Neueste
und Beste zu außerordentlich billigen Preisen
in den Verkauf zu bringen. In bezug auf Form-
en u sorgfällige Verarbeitung viele vorzügliche

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen

Elegante Modellerie, noch mehr eleganten Modellen

Breslauer

Albrechtstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50

Schiffwasserläden an den Kanalbauten.

Die im letzten Lager nach dem plötzlichen Witterungs-
umschwung eintreffende Oberhochwasser hat an den neuen Kanälen
bei Schwolitz, die bestimmt für den künftigen Groß-
schiffahrtsweg und Hochwasserlauf angelegt werden, ganz be-
trüblichen Schaden angerichtet. Von dem schon fertig aus-
gegraben und mit Steinen ausgelegten Schiffskanal ist
eine weite Strecke durch den Wassereintrich zum großen Teil
wieder zugespült worden, und auch in den dort gleichfalls fer-
tigen Kanälen sind viele hundert Kubikmeter Bodenmassen ge-
spült worden, die, soweit das noch möglich ist, wieder heraus-
geholt werden müssen. Außerdem sind betrübliche Schäden an
den Arbeitsgeräten und sonstigen Vorrichtungen entstanden, und
wie im unteren Artikel Seite behauptet wird, dürfte der Schaden
auf weit über 100.000 Mark geschätzt werden, wenn dabei noch
in Betracht gezogen wird, daß hierdurch auch die schon begon-
nenen Baggerarbeiten zwischen der Schwolitzer Chaussee und
der neuen Schleppschleuse bei Bartheln auf längere Zeit hin-
geleitet werden müssen.

Wie bei jedem früheren Hochwasser von größerer Bedeu-
tung haben auch diesmal die gewaltigen Wassermengen hinter
Bartheln an der Niederung zwischen der Strachate
und der Stelle, wo her von Bartheln herkommende Oberhoch-
wasser abfließt und sich mit dem Schwarzwasserbeleg vereinigt,
den Oberlauf verlassen und den seit Menschengebenden
selbstgeschaffenen Weg gesucht und gefunden. An dieser Stelle
treten bei jedem größeren Hochwasser die Fluten in das so ge-
nannte Schwarzwasserthal und fließen dann unterhalb
der Hüftenbrücke wieder in die als Schiffskanal ausgebaute
alte Ober. Wie gefährlich solche Hochwasser, namentlich
wegen der starken Strömung immer waren, dürfte nach die
einigen Jahren eingetretene Zerstörung der Fußgängerbrücke beim
Damen-Wilhelmsruh in Erinnerung sein. Diesmal fanden
die herabstürzenden Fluten den alten Weg versperrt. Die
selben neuen Kanäle durchschneiden das in vielen Windungen
und Krümmungen verlaufende Schwarzwasserthal, und der alte
Schwarzwasserlauf ist auf weite Strecken ganz aufgehoben, weil
hier die neuen Kanäle ausgebaggert wurden; andere Teile sind
durch die Anlage der Schutz- und Trennungsdämme zugespült,
so daß die übergebliebenen Teile keinesfalls Vorzug untereinander
mehr haben. Die erste Unterbrechung des alten Hochwasserweges
ist an der Schwolitzer Chaussee, und hier liegen auch die durch
die Fluten verursachten Zerstörungen.

Die übergetretenen Wassermassen überschwemmten zunächst
das Tal zwischen der Oberniederung und der Schwolitzer
Chaussee und schufen hier auf der ersten großen Bagger-
der Firma Kroll (München), der hier schon früher mit dem Aus-
heben des Bodens für den Schiffskanal begonnen hatte,
samt den übrigen Arbeitswegen und Weiden in den unteren
Teilen unter Wasser. Durch die kleine Schwarzwasserbrücke an
der Schwolitzer Chaussee brangen die Fluten nach dem bei
Baggerarbeiten durch den Einbruch des Schiffskanals, und da sie hier
nicht weiter konnten, stießen sie in das Gelände zwischen dem
Schiffskanal und dem hier gleichfalls vollständig fertigen

kanal. Die Fluten und große Masse Wasser, die durch
der bereits Verbindung mit der alten Obere oberhalb der Kanäle,
selber Brücke besteht, konnten dann die Fluten ungehindert ab-
fließen.

Welch gewaltige Wirkung die herankommenden Fluten hat-
ten, davon zeugen die Zerstörungen. Die schon erwähnte Schwarz-
wasserbrücke an der Schwolitzer Chaussee wurde ernstlich
gefährdet, jedoch sie halbfestig für den Verkehr ge-
sperrt werden mußte. Der Boden längs der beiden
massiven Widerlager wurde sorgfältig und vom östlichen
Widerlager ist die eine Ecke des Mauerwerks eingestürzt,
so daß die eisernen Brückenstützen mit einem Ende in
der Luft hängen. Jetzt ist man schon eifrig mit den Wieder-
herstellungsbearbeiten beschäftigt. Durch eine untergelegte Holz-
abdeckung konnte die Brückenbahn vor dem Einsturz bewahrt
werden, und an Stelle des eingestürzten Mauerwerks werden
starke Holzpfähle eingerammt, um darauf die Brückenstützen zu
lagern. Weiter haben die Fluten eine hölzerne Transportbrücke,
die zur Beförderung von Baggerboden über den neuen Schiff-
skanal geschlagen war, vollständig bis auf den letzten Pfahl
weggerissen, und nur das Stenbockgleis blieb frei in der Luft
hängend übrig. Umzügen von Holzern, Pfählen, Bohlen usw.
führten die Fluten bis nach der Ober mit.

Im neuen Kanal sind außer dem Bodeneintrich
weitere Schäden entstanden, abgesehen von dem Fort-
schwimmen mehrerer Stämme Schwarzholz und anderem Holz,
das hier und an den Ufern der alten Ober lagerte und
bei dem plötzlichen Steigen des Wasserstandes nicht schnell genug
in Sicherheit gebracht werden konnte.

Erster Ortskrankenkassen-Verband.

Der Verband hielt am Donnerstag im Kaufmannsheim eine
Sitzung ab. Der Vorsitzende Wittke gab Erläuterungen zu dem
gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht über das Jahr 1914. Der
Rechnungsablauf der Verbandskasse ergibt eine Gesamteinnahme von
820 951 Mk. Nach allen Ausgaben verbleibt ein Bestand von
9914 Mk. Für ärztliche Behandlung wurden 511 775 Mk. aus-
gegeben. Die Vertrauensärzte erhielten 13 200 Mk., die ent-
lassenen Ärzte 224 637 Mk. Die Krankenkontrolle erforderte
8748 Mk. Der Verwaltung wurde Entlastung erteilt.

Herr Zimmerer berichtete über den in Angriff genommenen
Bau des neuen Licht- und Sonnenbades in Scheinung.
Die gärtnerischen Anlagen sind fertig. Der Bau der Badeein-
richtung schreitet fort, so daß voraussichtlich Ende Mai d. J. die
Anhalt zur Benutzung wird übergeben werden können. Der Bau
der Wirtschaftsgebäude dagegen dauert noch längere Zeit.

Herr Zimmerer berichtete auch über die Verhandlungen des
Verbandsrates der Ortskrankenkassen Deutschlands, der am 8. Februar
in Berlin abgehalten wurde. Der Verbandsrat beschäftigte sich,
abgesehen von anderen wichtigen Gegenständen, auch mit der
Regelung der hausgenetlichen Krankenversicherung und mit der
Schädigung der Ortskrankenkassen durch die Befreiung von der
Beitragspflicht nach § 171 der R.-V.-O. Es wurden
hierzu Beschlüsse gefaßt. Reichstagsabgeordneter Bauer, der über
diese Frage sprach, führte aus, es sei dringend nötig, eine Revision
der Bestimmungen der §§ 518 u. 171 der R.-V.-O. herbeizuführen.
Grade nach Beendigung des Krieges büßten die Krankenkassen
durch die dauernden Schädigungen des Krieges hoch belastet werden,
so hoch, daß dadurch die Kassen in ihrer Existenz bedroht würden.
Unter solchen Umständen müßte mit der Geringfügigkeit, grade eine
gute, Einnahmequelle den Krankenkassen zu entstehen, endgültig
gebrochen werden. Werde doch dadurch die Leistungsfähigkeit der

Kassen herabgesetzt und die Durchführung ansehnlicher Leistungen
der Krankenversicherung unmöglich gemacht.
Herr Roth forderte berichtet über die am 12. März in Berlin
abgehaltene Konferenz.

Tauschsumme vor dem Gewerbegericht.

Ein schweres Stück Arbeit bot die Verhandlung eines tau-
schsummen Schneidergesellen gegen seinen früheren Meister, einen
tauschsummen Schneidemeister. Dem Kläger stand als Dol-
metscher sein Vater, dem Verklagten ein Lehrer der Tausch-
summenanstalt zur Seite. Der Geselle klagte hundert Ueber-
stunden zu je 33 Pf. und 14 Mk. zurückbehaltenen Lohn ein.
Er behauptete, die Arbeitsstunden hätten eigentlich immer um
7 1/2 Uhr zu Ende sein müssen, der Meister habe ihn aber stets
erst um 10 1/2 Uhr entlassen. Bei seinem Abgange seien ihm
außerdem 14 Mk. Arbeitslohn zurückbehalten worden. Dem
gegenüber machte der Verklagte geltend, den Arbeitslohn hielt er
nur deshalb zurück, weil der Kläger die Arbeit plötzlich nieder-
gelegt habe. Ueberstunden können gar nicht in Frage, denn der
Kläger sei wiederholt zu spät gekommen und habe deshalb nach-
arbeiten müssen. Auch habe der Geselle wiederholt Stundenlang
Nalensbluten gehabt. Beide Parteien verlangten Verurteilung und
Vorladung von Zeugen. Diese Zeugenvernehmung hätte zu
neuen Schwierigkeiten geführt. Da der Verklagte nur Tausch-
summe beschäftigt, wäre die Vernehmung der vielen verlangten
Zeugen keine Kleinigkeit gewesen. Mit vieler Mühe gelang es
schließlich dem Vorsitzenden im Vereine mit dem Lehrer der
Tauschsummenanstalt, eine Einigung herbeizuführen. Der Ver-
klagte verpflichtete sich, wenn auch mit schwerem Herzen, dem
Kläger 20 Mk. zu zahlen.

Leser der Volkswacht
und Mitglieder vom Konsum-Verein
kaufen
Gardinen, Stores
nur bei 11728
Julius Fein
Junkersstrasse 14, nur 1. Etage
vis-à-vis Kissling.

Auch während des Krieges

erhalten Sie beim Einkauf unseres selbsttätigen Waschmittels Persil, das wir nach wie vor in
gleicher Güte liefern,

volles Gewicht zum alten Preis

im Gegensatz zu manchen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung
entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind.

PERSIL kostet das 1 Pfd. Paket (Netto-Inhalt 500 gr!) wie bisher nur 65 Pfg.,

ist im Gebrauch erheblich billiger als Seife und gewöhnliches Waschpulver und übertrifft
an Schnelligkeit des Waschens und Gründlichkeit in der Reinigung alles bisher dagewesene.
Die Wäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht und ist von köstlichem
frischen Geruch. Die größte Schonung des Gewebes verbürgt längere Haltbarkeit des Stoffes.

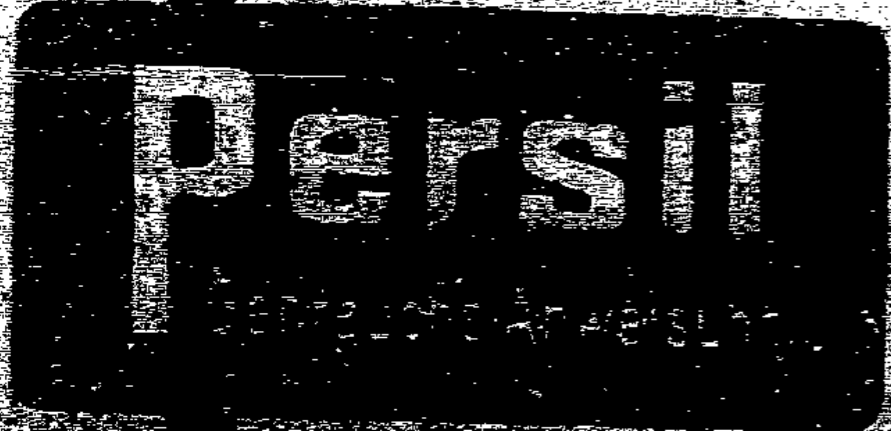
Für Verwundeten - Wäsche unentbehrlich,

da Persil Blut und Eiter gründlich entfernt und alle Krankheitskeime tötet.

I. Weißwäsche: PERSIL in kaltem Wasser auflösen, Wäsche hineinsetzen und Länge langsam
zum Kochen bringen. Nach 1/2-1/3 stündigen Kochen Wäsche in der Länge stehen lassen,
und darauf in Wasser, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig ausspülen.
Weitere Waschzutaten, wie Seife, Seifenpulver etc. sind nicht erforderlich;
sie verformen nur das Waschen und schwächen die Wirkung ab.

II. Weißwäsche: PERSIL in lauwarmem (nicht kaltem) Wasser auflösen und die Wäsche
darauf etwa 1/2 Stunde schwenken (also nicht kochen). Wäsche gut ausspülen, nicht aus-
waschen und nicht an zu heißen Orte, auch nicht unmittelbar an der Sonne trocknen! So
gewaschene Weißwäsche wird nie blüßig, sondern bleibt stets locker und grünlich.

HENKEL & CIE. DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten
HENKEL'S BLEICH-SODA.



Kleine Breslauer Nachrichten.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Mitteilungen aus den Direktionsbüros

Stadtheater. Heute abend 8 Uhr: „Die Zauberflöte“. An Stelle des erkrankten Herrn Stebold hat Herr Baron die Rolle des Monastros übernommen. — Sonntag nachmittags 3 Uhr bei ermäßigten Preisen: „Der Feldprediger“, abends 7 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Dienstag 8 Uhr: „Fidelio“. Besondere Kammerjägerin Anna Daniela als Gast. Donnerstag und Sonnabend, Beginn 8 Uhr: „Barisal“. Für die Osterfesttage lautet der Spielplan: Sonntag: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Montag: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Dienstag: „Königsinder“.

Der Vorverkauf für die drei Gastspiele des Kammerjägers Leo Szegat, welcher am 9. April als Cleazar in der „Jüdin“, am 12. April als „Othello“, und am 14. April als „Tannhäuser“ gastiert, findet nur heute nachmittags von 3-5 Uhr statt.

Lobtheater. Heute Sonnabend wird zum ersten Male Georg Engel's vieraktige Komödie „Der scharfe Junker“ mit Herrn Kurt Gerdes in der Titelrolle gegeben. Sonntag nachmittags 3 Uhr geht zu kleinen Preisen „Göth von Bellinghagen“ in Szene. Abends 8 Uhr wird „Der scharfe Junker“ wiederholt. Montag wird „Die deutschen Kleinstädter“, Kogebue's reizendes Lustspiel, in der Promenadenbesetzung gegeben. Die Direktion macht das geehrte Publikum auf diesem Wege aufmerksam, daß am Donnerstag, den 1. April, und am Sonnabend, den 3. April, Goethe's „Faust“, I. Teil, gegeben wird. Die Vorstellungen von „Faust“ können leider nur auf diese zwei Tage beschränkt werden, und hat die Direktion aus diesem Grunde die Schillerermäßigungen für diese beiden Vorstellungen in Kraft treten lassen. Die Billette können schon heute an der Kasse des Lobtheaters von 10 bis 2 Uhr vorab abgeholt werden. Der Anfang der Vorstellung ist für diese Tage auf 7 Uhr abends festgelegt. Die Titelrolle spielt Herr Gerdes, das „Gretchen“ Frau von Küstenfeld, den „Mephisto“ Herr Marlik.

Thalia-Theater. Heute Sonnabend geht „Schönherz Glaube und Heimat“ in Szene. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr wird Ludwig Fuldas Lustspiel „Jugendstreunde“ zu ganz kleinen Preisen gegeben. Abends 8 Uhr findet die Wiederholung von „Glaube und Heimat“ statt. Montag wird „Euboea“, „Blumenboot“ zur Aufführung gebracht.

Schauspielhaus (Operenbühne). Heute, Sonnabend, findet die erste Aufführung der neuen Operette „Kund um die Liebe“, Musik von Oskar Strauß, Text von Hans Kraly, die Damen Fidler, Birn, Wertz, Käufer und die Herren Grünwald, Kuban, Söffel, Brandl, Wendler und Welte. Szenische Leitung: Oberregisseur Stark; musikalische Leitung: Kapellmeister Weiner. — Morgen, Sonntag, Nachmittag: „Ein Kaisertraum“, abends zum zweiten Male: „Kund um die Liebe“. Montag, Dienstag und Mittwoch: „Kund um die Liebe“.

Donnerstag findet das erste Gastspiel des Regl. Hoftheaters zu Dresden statt. Zur Aufführung gelangt: „Der Kammerjäger“, drei Szenen von Franz Wedekind, und zum ersten Male: „Wetterleuchten“, in Kammeroper in 3 Akten von August Strindberg. Sonnabend: „Zweites Gastspiel des Regl. Hoftheaters zu Dresden: „Ostern“, ein Pastoralspiel von August Strindberg. Der Vorverkauf für die angekündigten Vorstellungen findet täglich statt.

Victoria-Theater. Der musikalische Schwank in 3 Akten „Eine lustige Doppelhe“ gelangt nur noch an 5 Tagen zur Aufführung. Morgen letzte Sonntagsvorstellungen mit diesem lustigen Stück nachmittags und abends. Ab 1. April: „Gastspielpartenfest“ mit den Schläger-Pölsen „Gottlieb geht zum Melk“ und „Ein Zwischenfall im Victoria-Theater“. Außerdem bringt die Direktion für nächsten Monat einen Spezialitäten- u. a. den berühmten Varietékünstler Scharber, ähnlich den Darbietungen Sylbester Schäffer's.

Liedtheater. Morgen Sonntag, sind die letzten zwei Sonntagsvorstellungen des vorzüglichen März-Spezialitäten-Programms, nachm. 1/2 Uhr bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen gelangt das ganze Programm mit Robert Steidl, Hermann Klink, das Marine-Ereignis in 1 Akt: „Das Interseeboot“, „Voo-Do“, Familie Abelsmann, außerdem 8 erstklassige Nummern zur Aufführung. Dieser hervorragende Spezialitäten-Spielplan bleibt nur noch bis Ende März, am 31. März findet unwiderrücklich die letzte Spezialitätenvorstellung in dieser Spielzeit statt.

Festarten, Dr. G. Krinski. Heute Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 3 1/2, und abends 7 Uhr. In beiden Vorstellungen das ungemein glänzende Programm von 10 Spezialitäten u. a. „D. Doppelhe“, „Wunder und der Herr Darsteller unserer Heerführer“ Herr Nutt, „Kenne-Truppe“, 4 Damen „Fachmann“, „Humorist“, „Uhr u. Partnerin“ etc. Im Tunnel Damen-Tanzorchester (Lehner Sonntag).

Palmengarten. Heute Sonntag patriotisches Doppel-Konzert, Anfang 4 Uhr.

Lauenburger-Theater. Hermann Sudermann's erstes Werk, und zwar die vor 30 Jahren geschriebene Novelle „Die Geschichte

der kleinen Wähe“ ist von Richard Oswald für den Film bearbeitet worden und gelangt in den L.-Lichtspielen zur Aufführung. Wo das Werk bis jetzt gezeigt wurde, hat es eine Nischenziehungskraft auf das Publikum ausgeübt und hatte einen durchschlagenden Erfolg. — Der Humor kommt in dem 3-aktigen Lustspiel „Fraulein Feldgrau“ zur Geltung, und sind hier besonders Albert Paulig und Elise Böttcher zu erwähnen, welche durch ihren urwüchsigen Humor wahre Lachstürme entfesseln. — Neuestes vom Kriege und hervorragende Naturaufnahmen vervollständigen den ausserlesenen, sehenswerten Spielplan.

Palast-Theater. Der diesmahlige Spielplan des Palast-Theaters ist besonders sehenswert. „Lieb und Leben“, das deutsche Volksstück im Film, mit Recht die erste Kinoper genannt. Diesen stimmungsvollen Bildern folgt das spannende Sensationsdrama „Die Nacht des Gerechten“, in der Hauptrolle Gustavo Serana, bekannt durch sein glänzendes Spiel in dem unsterblichen „Duo Dabiz“. Die neuesten Kriegserichte, diesmal im Zeichen des Jhm stehend, vervollständigen das interessante Programm.

Eden-Theater. Das 3-aktige vaterländische Filmchauspiel „Das ganze Deutschland soll es sein“ ist nicht ein Film des Durchschnittes, viele andere, sondern eine Klasse für sich, es gehört zu dem Besten was an Neuerscheinungen auf dem Filmmarkt in der letzten Zeit geboten wurde. Der Kräftebericht bringt unter anderem: Die Einbringung und Spelung von 85 000 gefangenen Russen nach der Schlacht bei Lyd. Ein imponierendes Massenbild. Auch das weitere Programm ist sehenswert.

Kaiser-Wilhelm-Theater, Neue Schwednitzer Str. 19. Von heute ab gelangt ein ganz besonders großartiges Programm zur Vorführung, wobei die zwei glänzenden 3-aktigen Stoffdramen „Veronika“ und „Der Sturmvogel“ gezeigt werden. Hervorzuheben sind auch noch zwei prachtvolle Lustspiele „Die Schläne“ und „Wie werde ich meine Schwiegermutter“, sowie die neuesten Bilder von den Kriegschauspielen.

Prinz-Büch-Weltkino. Am Sonntag von 4 1/2 bis 1/2 11 Uhr im gut geheizten Prins: Dauer-Vorstellung. 4 1/2 Uhr (auch für Kinder allein Zutritt und zahlen dies auf allen Plätzen 20 Pf.): „Jung-Deutschlands Liebesgaben“, 3 Akte. Das beste Kriegs-drama für die Jugend. „Die Qual des biederen Mannes“, Humoreske. „Auf einsamer Höhe“, Drama, u. — 6 1/2 Uhr, nur für Erwachsene: „Freiheit oder Tod“, Sensationsdrama in 3 Akten, mit Wanda Treumann und Wago Varjen. 7 1/2 Uhr: Das erschütternde Lebensbild „Die Generalin“, 3 Akte, mit Alia Nielsen. 8 1/2 Uhr: Das gewalttätige erotische Schauspiel „Der Schrecken Indiens“, 6 Akte. Sensationelles Tiger- und Löwenjagen, Küfererpositionen, Urwaldjagen, gemaltige Kämpfe. Eintritt für das ganze Programm von 4 1/2 Uhr bis 1/2 11 Uhr: 20 Pf. und 50 Pf.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Kreisstag des Landkreises Breslau.

Am 12. April wird im Landratsamt zu Breslau, Weidenstraße 15, ein Kreisstag abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Bericht über die Kreisverwaltung und die Kreisparatasse, die Feststellung des Kreishaushalts für 1915, die Verteilung von Ueberübersüssen der Kreisparatasse.

Schlesien und Posen.

Siriegau, 27. März. Den höchsten Posten im Deutschen Reich wird Oberlehrer Zieck übernehmen, der eine Reihe von Jahren am Lyzeum in Siriegau amtiert hat. Er geht als meteorologischer Beobachter auf die Zugspitze in den bayerischen Alpen.

Saarau, 27. März. Eine großemunterwartete Freude würde der hier wohnenden Witwe K. zuteil. Im November vorigen Jahres sollte ihr Sohn, der 18jährige Kriegswillige Hermann K., in Rußland den Heldentod gestorben sein, wie aus der amtlichen Todeserklärung zu ersehen war. Die Wundlung in der Kirche ist längst erfolgt, und nun hat die Mutter zu ihrem größten Glück von ihrem betrauten Sohne ein Lebenszeichen aus Sibirien erhalten, wo sich der lehrerit schwer verwundete in Kriegsgefangenschaft befindet.

Glogau, 27. März. Der Bau der neuen Oberbrücke ist in der letzten Stadtverordnetenversammlung endgültig einstimmig genehmigt und der Firma Henschel-Grüßberg übertragen worden. Der Kostenschlag der Firma beläuft sich auf 487 730 Mark. Dazu kommen für Verklärung des Tunnels 5000 Mark, für Abgrabungen auf dem linken Oberufer 176 385 Mark, für die Rämpen 140 000 Mark und für das linke Widerlager 29 720 Mark. Als Bauzinsen sind 86 000 Mark eingeseht. Ein Teil der Abgrabungen auf dem linken Oberufer und das linke Widerlager sind bereits ausgeführt. Zur Deckung dieser Baukosten sind vorzuzahlen: Staatsbeitrag 100 000 Mark, von der Oberstrombauverwaltung 223 000 Mark, von der Provinzialverwaltung 127 000 Mark und vom Kreis Glogau 100 000 Mark, so daß eine Restanleihe von rund 275 000 Mark durch die Stadt Glogau aufzunehmen bleibt.

Frankenreid, 27. März. Ein gefährlicher Brand entstand in der Schuhwarenfabrik von Hlasing. Das Feuer war anscheinend infolge Selbstentzündung nachts ausgebrochen und hatte sich bereits erheblich ausgebreitet. Der zu Hilfe gerufenen

Feuerwehr gelang es zwar, den Brand zu begrenzen, doch ist an Gebäuden und Materialien erheblicher Schaden entstanden.

Landeshut, 27. März. Kriegsgefangenen. Der Leiter der mech. Weberel, Schließliche Regiments, Abstellung Coner, Herr Clement Herz, der seiner österreichischen Dienstpflicht als Rechnungsoffizier genügt, gehört mit zu denen, die bei der Einnahme der Festung Przemyśl als Gefangene in die Hände der Russen fielen.

Crzleno (Polen) 27. März. Eine 82jährige verbrannt. In der im Hause des „Molnt“ hier befindlichen Wohnung der Rentiere Ryszkiewicz brach, vermutlich infolge unvorsichtigen Umgehens mit Licht, Feuer aus, welches rasch an Ausdehnung gewann und den Dachstuhl des Hauses zum Teil zerstörte. Der Mobiliar- und Gebäudeschaden ist auf 8500 Mark einzuschätzen. Zum Unglück ist dem Feuer auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Die 82 Jahre alte Rentiere Ryszkiewicz ist als verkohlt Leiche aufgefunden worden.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags v. 12-1 Uhr Mittags. **Abonnement im Jede.** Eine Milliarde sind 1000 Millionen. **Erebnen.** Solche Mittel können wir nicht, aber in jeder Apotheke wird man Ihnen sagen können, was Sie tun sollen.

2. 204. Das ist ganz unmöglich. Der Gemeindevorsteher kann Ihnen von der staatlichen Kriegsunterstützung keinen Wenny abziehen. Die staatliche Unterstützung muß ohne Kürzung voll ausgezahlt werden. Laut Gesetz § 5 ist es nicht einmal zulässig, Unterstühtungen von Privatvereinen und Privatpersonen auf die Mindestbeträge der Kriegsunterstützung anzureichen. Wenn Ihnen vorgehalten wird, daß Sie 10 Mark monatlich erhalten, so müßten die Herren doch bedenken, Sie haben für sich selbst und vier Kinder zu sorgen. In der jetzigen teuren Zeit ist das nicht so einfach.

Abonment 103. Die Kriegserfrauen von Ersatzklassenmitgliedern, die selbstständig sind, erhalten nach einer Verfügung des Versorgungsamts keine Wöchnerinnenunterstützung. Sie müssen also das Geld zurückzahlen.

Nr. 2000. Die Unterstützung wird in diesem Falle nicht nachgezahlt, denn es ist erst später festgestellt worden, daß auch Angehörige von Kriegsfreiwilligen unterstützt werden müssen. Eine Beschwerde hätte keinen Erfolg.

Aus der Geschäftswelt.

Neu eröffnet ist das frühere Restaurant „Basche“. Der jetzige Inhaber ist Herr Max Lannapfel. Siehe die Anzeige. **Der Dank Hindenburgs.** Bei der Beispende der deutschen Städte für die Ostarmee war bekanntlich auch Herr Petersdorff, Inhaber des Hauses Petersdorff in Posen, Breslau und Königsberg, hervorgetreten beteiligt. Ihm ist jetzt ein Schreiben des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zu entgangen, in dem Herr Petersdorff für die une mühtige und uneigennütige Arbeitskraft Dank gesagt wird. Zum Schluß des Schreibens heißt es: Sie haben damit den erprobten Zweck, den kämpfenden Truppen eine Erleichterung in den Beschwernissen des Winterfeldzuges zu verschaffen, wesentlich gefördert, worin ich Ihnen meinen und der mir anvertrauten Truppen Dank auszusprechen nicht unterlassen möchte. v. Dunsenburg, Generalfeldmarschall.

Für Rheumatiker und Hervenleidende.

In einem Tage von seinen entsetzlichen Schmerzen befreit.

Herr Josef Wilhelm, München, schreibt: „Seit 2 Monaten litt ich daran an Gicht, daß ich nicht gehen und nicht stehen, und das Bett nicht verlassen konnte. Ich hätte aufschreien mögen vor Schmerzen. Kein Mensch glaubt, was ich gelitten habe. Nichts half mir. Da brachte mir meine Frau aus der Apotheke Logal mit. Die Wirkung war geradezu wunderbar. Nachdem ich nur wenige Tabletten genommen hatte, war ich vollkommen wieder hergestellt. Ich gebe daher jedem Leidenden den Rat, sich sofort aus der nächsten Apotheke das überaus billige und unfehlbar wirkende Logal zu besorgen. Niemand wird diese Ausgabe bedauern.“ **Wichtig!** beachten viele arber, welche Logal gegen Rheumatismus, Gicht, Schmerzen in den Gliedern und Gelenken sowie bei Infuenza, Nerven- und Kopfschmerzen gebrauchen. Es gibt nichts Besseres. Alle Apotheken führen Logal-Tabletten.

Erbitte Besichtigung der Schaufenster!

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Aparte Frühjahrs-

Damen-Kostüme

Covercoat-Jacken: schwarze Konfektion
Aparte Blusen und Kleider
Neue Falten-Kostümröcke

Frühjahrs-Neuheiten in

Mädchen-Garderobe

Kleider: Sportjacken: Kostüme
Knaben-Kleidung

Neue Anzüge: Kleider Paletots: Sweaters: Mützen

M. Centauer, Schmiedebücke 7-10

Glücksmann

Ohlauer Straße 71 11090

Blusen Kostüm Röcke

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Sonntag bis 6 Uhr abends
für den Verkauf geöffnet.

Oster-Angebot

Blusen

karierte Stoffe
schwarz, blau, grün, farbig
Popeline
Coté
4,95 3,95 2,95

Röcke

schwarz u. blau
Kammgarn-Cord
bis Weite 50
9,85 6,95 4,95

Blusen

schwarz-weiß
kariert
farbig besetzt
4,95 3,95 2,95

Röcke

karierte Stoffe
neueste Muster und
Fassons
9,85 6,85 4,95

Blusen

schw. u. weiß
Washseide
gestickt u. glatt
9,85 7,85 4,95

Röcke

schwarz-weiß
kariert
mit u. ohne Schoß
9,85 5,85 3,95

Blusen

Reine Seide
einfarbig und
kariert
9,85 6,95 8,75

Jackett-Kostüme

letzte Neuheiten
schwarz, blau, grün, farbig
Kammgarn, Twill, Cordstoffen
29,00 24,00 19,50 16,50

Reklame-Angebot Jackett-Kostüm

schwarz-weiß kariert,
für junge Damen
farbig garniert
nur 19,75 nur

Ohne Konkurrenz farbiges Gürtel-Kostüm

letzte Neuheit im Fasson
nur 15,50 nur

Blusen-Kostüme

schwarz, blau, farbig
aparte Macharten
29,00 24,00 19,75 15,85

Sport-Jacketts
Cord-Sammet
in 5 versch. Farben
15,50

Sport-Paletots
aus modernen Stoffarten,
einfarbig und kariert
12,50 9,85 7,85

Sport-Jacketts
schwarz und blau
Gürtelform
15,50

Sport-Jacketts
Cover-Coat
enorm billig
16,50 19,50 24,00

Sport-Jacketts
neueste Karos und
Fassons
15,50

Schwarze Paletots
aus Tuch und Kipsstoffen
bis 130 cm lang
auf Cloth- und Seidenfutter
29,00 24,00 19,50

Mädchen-Kleider
einfarbig und kariert,
50 bis 100 cm lang
9,85 7,95 5,95

Bäckfisch-Kleider
alle modernen Fassons,
einfarbig und kariert
24,00 19,00 15,00

**Schwarze Kleider
Schwarze Röcke
Schwarze Blusen**
alle Preislagen.

Durch Selbstfabrikation
biete meiner werten
Kundschaft große Vorteile.

Heinrich's Konfektions-Haus Breslau, Reuschestr. 11/12

Lieferant des Consum-Vereins. 11579

Eröffnung!
Montag, den 29. März
Pfd. 82 Pfg. Ia Süßrahm-
Margarine Pfd. 82 Pfg.
Ersatz für feinste Tafelbutter.
Friedrich-Wilhelmstr. 12 (Wachplatz.)

**Koch-, Bäcker-
und Konditor-Wäsche**

nur eigene Erzeugnisse zu den
billigsten Preisen.

aus vorzüglich bewährten Stoffen in
vielfach prämiierter Ausführung, daher
nicht zu verwechseln mit anderweitig
angebotener Fabrikware.

Fleischer-Jacken * Schürzen * Kappen
Friseur-Jacketts * Mäntel * Schürzen
Maler-, Bildhauer-
u. Schriftsetzer-Kittel
Arbeits-Blusen und -Schürzen
Monteur- und Kessel-Anzüge
Reichhaltigste Auswahl
Billigste Preise
Franko-Versand von 20 Mk. an.

Julius Henel v. C. Fuchs
Breslau, Am Rathaus 23-27.
Aeltestes u. größtes Versand- u. Ausstattungs-Haus
in Breslau (gegr. 1780).

Während der Ofterwoche
besonders billige
Angebote
in allen Abteilungen

J. Mamlot

Rupfer Schmiedestraße 42

Wash-
Woll-
Spizen-
Blusen
Kostüm Röcke, Unterröcke
Untertaillen Wäsche

Weiß und bunte Oberhemden, Sportheimden, Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Tricotagen, Strumpfwaren

Krawatten, Krawatten-Nadeln, Manschetten-Knöpfe,
Hofenträger, Sockenhalter

Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche, Bettstellen

Dokumente zum Weltkrieg 1914
von E. Bernheim
1. Heft: Das deutsche Seefahrt; 2. Heft: Das deutsche Landw. Preis 20 Pfg.
In beziehen durch die Expedition und die Kolportage.

Die Zarengeißel
Sturmschreie aus hundert Jahren.
Preis 50 Pfg.
In beziehen durch die Expedition und die Kolportage.

Adolf Kreuzberger Breslau
Reuschestr. 7 Telefon 3676

Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung

Zum Osterfeste Für jede Figur passend am Lager
Neue Sortimente geschmackvoller
Herren-Anzüge und Ulster
in reicher Farbauswahl

Hauptpreislagen: 52, 48, 42, 36, 32, 27, 21, 18,50

Sieben erschienen:
Zwei Reden.
Die Kriegssitzungen des Deutschen Reichstages
von Karl Hildebrand.
II.
Die politische Zukunft Deutschlands und die
Sozialdemokratie
von Wolfgang Iische.
Preis 20 Pfg.
Zu beziehen
Volkswacht-Buchhandlung G. m. b. H.
Breslau, Neue Gumpenstr. 5/6
und Zeitungsverleger.

Neue Karten von Ostlichen und westlichen
Kontinenten - Neue Kontinente I. und II.
Die Karten sind gezeichnet und gedruckt
in höchster Qualität und im Maßstab 1:1000000
Die Karten sind in 1000000 Teile unterteilt
und sind in 1000000 Teile unterteilt.
Die Karten sind in 1000000 Teile unterteilt
und sind in 1000000 Teile unterteilt.
Die Karten sind in 1000000 Teile unterteilt
und sind in 1000000 Teile unterteilt.

Familiennachrichten.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. Februar unser herzenguter, braver Sohn, Hebevoller Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Cousin und Enkel, der

**Kriegsfreiwillige
Emil Starosky**

im Infanterie-Regiment Nr. 51, 12. Komp.
im blühenden Alter von 18 Jahren.

Breslau, Berlin, Fürth i. Bayern. 11718
Frankfurterstr. 72.

Dies zeigen schmerz erfüllt an
Die Trauernden Eltern u. Geschwister.

Hingewekkt, Du frische Lebensblüte,
Ginst Du zu früh ins kühle Grab,
Viel versprach uns Deine Herzensgüte
Doch der Tod brach alle Hoffnung ab,



Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Als weitere Opfer des Weltkrieges fielen unsere Mitglieder:

Arbeiter **Erich Kubitzke**
Gallestraße 17.

Eisenhobler **Paul Dzialis**
Steinauerstraße 32.

Maschinenmeister **Otto Kämpfe**
Einbaumstraße 16.

11781 **Ehre Ihrem Andenken!**



Fern von der Heimat verschied am 21. d. Mts. sanft nach schwerem Leiden infolge Krankheit im Fesungs-Lazarett Graudenz mein innig geliebter, guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, der

Johann Kwiotek

im 42. Lebensjahre.
Breslau, Hindenburg, Tarnowitz und Bentzen. 11732

Die schwergeprüfte Gattin
Anna Kwiotek.

Ruhe sanft, fern von den Deinen.

Am 24. d. Mts., mittags 1 1/2 Uhr, starb, versehen mit den heiligen Sakramenten, meine innig geliebte Frau, Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Agnes Buhlau geb. Ludwig

im blühenden Alter von 30 Jahren 3 Monaten.
Dies zeigen schmerz erfüllt an

Die Trauernden Hinterbliebenen.

Zu früh, zu früh bist du von uns geschieden,
Ach umsonst war unser Flehn,
Ruhe sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns eisstens wiedersehn.

Beerdigung: Sonntag, mittags 1 Uhr, vom Trauerhause
Hildebrandstraße 8. 11707

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Zastelle Breslau.

Am 25. März starb nach langen Leiden die Frau unseres Kollegen **Johann Buhlau,**

Frau Agnes Buhlau

geb. Ludwig, 11709
im Alter von 30 Jahren.

Ehre ihrem Andenken!
Die Verwaltung.

Am 25. März verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Schiesser

Walter Kabus

im Alter von 20 Jahren. 11730

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Verwaltungsstelle Breslau).

Beerdigung: Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen nach St. Trinitatus.

Kartoffelverkauf.

Kosten von 50 Zentnern zum Einzelverkauf oder Verbrauch in Breslau. 11698

am Sonnabend, den 27. März 1915
von 2 bis 4 Uhr nachmittags

Rathaus Zimmer 60.

Sektion III des Bevölkerungsausschusses.

Trauer-Kleider

Kostüme für Damen Röcke
Blusen und Mäntel Hüte

in größter Auswahl, sehr preiswert.

M. CENTAWER

Schmiedehofstraße 7-10

Für Ostern!

Blusen · Kleider · Röcke

Untertaillen

Hand-Taschen

Strümpfe

Unterröcke

Handschuhe

**Batist- und Pikee-Westen * Faltenkragen
Stuart-Kragen * Tüll-Sattel**

Größte Auswahl

Deutsche Moden

Selbst-Anfertigung fast aller Artikel * Verkauf zu sehr billigen Preisen

Geschw. Trautner Nachf.

Ring 49

Freie Religionsgemeinde
Grünstraße 14/16.

Abschiedsfeier:
Samstag, den 29. März, vorm 9 1/2 Uhr
von Fr. D. Eickert. 11710

Ich wohne jetzt
Kaiser-Wilhelmstr. 28/30

Dr. Traugott

Spezialarzt für Nerven- und
Gemüthskrankh. 11273

Neu-Eröffnung!
Pfandleih-Institut
Scheitlnitzerstr. 42, Bock,
früher Herdalsstr. 11544

Zähne, Plomben

von 2 Mark an. 10995

Zahnziehen m. lok. Betäub. 1 Mk.

W. Cz. Andrzejewski, Dentist
Knechtelstraße 10, I.

Reparaturen u. Umarbeiten v. Gebissen
billigst. Schonendste Behandlung.

Kaufe gebr. Schränke

Kommod., Vertik., Federbett., gg. Einb.,
Einrichtg. v. 30, 50, 70 Mk. Friedrichstr. 53a.

Gebrauchte Möbel und Maschinen,
Musikinstrumente, Herrenwagen, Kinder-
wagen, Fahrräder, alles mögliche
kauft Kauer, Kattstraße 79. 11715

Altes Fahrrad, Herrenwagen kauft sofort
Mag. Scholz, Amnigasse 2, II. 11713

Rad

Freilauf 50 Mark, gelbe
Felgen, hochlegant.
Pohl, Gräbchenstr. 63. 11735

Verkauf gebr. Schränke

Kommod., Vertik., Federbett., gg. Einb.,
Einrichtg. v. 30, 50, 70 Mk. Friedrichstr. 53a.

Wasser, Heberzieher,

Anzüge, Bettbezüge,
Uhren, Ketten, Ringe

verkauf billig 11161
Zeilhaus Kattstraße 17, I.

Anzüge nur 10 3/4 Mark.
Nach Maß oder auf Lager, 18 Mark.
Anzugsfabrik, Wollstraße 17 a, I. Et. 11471

Spottbillig wegen Krieg!
8-20% billiger

Nußbaum-Einrichtg. 295.-
Nußbaum-Schrank 55.-, Tr. Spiegel m. Gl.
55.-, Kuch. Vert. 45.-, Tisch. Sofa 35.-

kompl. dffe. Einrichtg. 185.-
Bettst. Matratze u. Mat. 20.-, 2 Stück.
Sofa mit 29.-, Bettso 28.-. 11238

kompl. eichen. Schlafz. 290.-
Kataloge gratis. Telg. gest.

Max Giesel, Brüderstr. 5.

Strohüte

für Damen, Herren und Kinder
billigst in der Fabrik

Freund & Krebs
Karlstr. 39, neben der Hofkirche.

Strohüte werden modernisiert.

Bunte Jugend-Bücher

edel Bändchen 10 Pfg.

Zu beziehen durch die Expedition

11289

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Anzüge mit modernem Bögen führt
billig aus, auch von und nach auswärts,
Schödel, Bergstraße 28. 9265

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate

In der Volkswacht
kosten die kleine Zeile

nur 15 Pfennige.

Ein Haushälter,
ein kräftiger Laufbursche

gewandt im Waschen von Wäsche und Bekleidungen, sowie
im Kochen, auch in der Hauswirtschaft,
J. E. Lawy, Knechtelstraße 67.
11700

Rademeister, Massen

Die Reparatur der
Kriegsreifschienen
für Familien u. ihrer
Hinterbliebenen.

grat

11697

Vorzeiger dieses Insetats erhält **10% Rabatt.**



Straussfedern — Kronenreihler
Paradiesreihler, Stangenreihler

Straussfeder Reparaturen

J. Preuss Nohlf.

Neue 14 Ring 45
Schweidnitzer-Str. Hof, I. Stock
an der Gartenstrasse. Gründungsjahr 1877.

Auf Hausnummer bitte achten.

STÄDTISCHE HANDWERKER- UND KUNSTGEWERBESCHULE BRESLAU

Fachklassen mit Werkstätten für Tischler,
Holzbildhauer, Modelleure, Maler, Bäck,
Lithographen, Buchbinder, Buchdrucker,
Ziseleure, Graveure, Kunstschmiede, Gold-
u. Silberschmiede, Mechaniker, Schlosser

Schulgeld für das Halbjahr 30 Mark
Tagesklassen
Abendklassen
Beginn des Sommerhalbjahres am 7. April 1915
Anmeldungen im Amtszimmer: Klosterstraße Nr. 19

Zum Umzug!

**Stores
Gardinen
Vorhänge
Teppiche**

Umfangreiche
Sonder-Preisliste
kostenlos.

**LEINENHAUS
BIELSCHOWSKY**
Nikolaus 74/76 BRESLAU

Alkoholfreie Getränke.

Bilz-Sinalco
Brauerei & Brauereieigenes
Bier- & Malz- & Brauereizubehör
Südweg 125, München
Telefon 240 240

Thomas Brause, Südweg 84
Telefon 2311

Erscheint 3mal wöchentlich

Kimmel, Friedr., Fachsenstraße 9,
Hofplatz 107

Lindner, Fritz, Altmühlstraße 65,
Ede Polsterer

Lawrenz, Carl, Ohlauerstraße 31,
Kaufmann

Schmidt, Julius, Fachsenstraße 174,
Kaufmann

Schmidt, Josef, Goethestraße 157,
Kaufmann

Schulz, Albert, Fachsenstraße 25,
Kaufmann

Schulz, Georg, Fachsenstraße 14,
Kaufmann

Schulz, Hans & Max, Fachsenstraße 18,
Kaufmann

Schulz, Robert, Fachsenstraße 3,
Kaufmann

Schulz, Rudolf, Fachsenstraße 18,
Kaufmann

Ullmann, P., Carl-Otto-Platz 111,
Kaufmann

Wolff, Otto, Fachsenstraße 55,
Kaufmann

Färberei u. Wäscherei
Kelling, W., Fachsenstraße 17,
Kaufmann

Hirzel, M., Fachsenstraße 17,
Kaufmann

Fisch, Fischwaren auf Bestellung
Albert, Emil, Fachsenstraße 152,
Kaufmann

Salzarten- und Spielwaren
Gebr. F. Penzance, Ring 52, Kaufmann

Sargtun, Teppiche
Allmann, Ferd., Ohlauerstraße 81,
Kaufmann

Bielschowsky Ed. jr., Altmühlstraße 75-76,
Kaufmann

Gasthäuser u. Hotels
Gebr. F. Penzance, Ring 52, Kaufmann

Gelegentlichkäufe, Betten, Möbel u. Wäsche
Maria, Marie, Fachsenstraße 31,
Kaufmann

Haus- u. Küchengeräte, Glas- u. Porzellanhandl.
Gebr. F. Penzance, Ring 52, Kaufmann

Kornmann, R., Fachsenstraße 76,
Kaufmann

Herren-Garderobe
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Herren- und Hand-Wäsche
Spezial- & Jackett, 20-22, Kaufmann

Bezugsquellen-Verzeichnis

Hochzeit- u. Beerdigungsführer
Daub, Gebr., Scheunstraße 15.
Jungblut-Verkauf
Biedermaier, Friedr., Fachsenstraße 2, Zig.u. Zigarett.
Kinderwagen, Reisekörbe, Bettstellen
Suchantke, B., Ohlauerstraße 11,
Kaufmann
Kaffee, Tee
Gewaltig, Heinrich, Fachsenstraße 107,
Kaufmann
Pohl, B., Fachsenstraße 16 u. 17,
Kaufmann
Kinematographen
Eden-Theater, Nicolaistraße 27,
Kaufmann
Kaiser-Wilhelm-Theater, Fachsenstraße 30,
Kaufmann
Lichtspielhaus, Fachsenstraße 68,
Kaufmann
Kolonialwaren
Viesel, Walter, Fachsenstraße 155, Tel.
Kaufmann
Korsett-Haus
Lisbeth Dressler, Fachsenstraße 59,
Kaufmann
Korsetts
Jäger, Guido, Fachsenstraße 17,
Kaufmann
Rawitz, Paul, Fachsenstraße 78,
Kaufmann

Manufaktur-Modewaren
Dokumbe, W., Fachsenstraße 95,
Kaufmann
Möbel-Magazine
Stiel, Max, Fachsenstraße 5.
Karsunky & Co., Fachsenstraße 7,
Kaufmann
Musikinstrumente, Schallplatten
Musikhaus J. Schöner, Fachsenstraße 32.
Nähmaschinen
Dressler, Julius & Co., Fachsenstraße 7861, Tel. 2410.
Papier- und Schreibwaren
Frederix, Fr., (Bij.) Fachsenstraße 85,
Kaufmann
Pfandlohen u. Gelegenheitskäufe
Voss, G., Fachsenstraße 16.
Kaufmann
Pflanzenbutter (Margarine)
Vater, Franz, Fachsenstraße 102,
Kaufmann
Photographische Ateliers
Jahn, G., Fachsenstraße 3, Kaufmann
Putz, Modes
Schäfer, Hans, Fachsenstraße 59,
Kaufmann
Rock- u. Frack-Verleih-Institut
Häsel, G. F., Fachsenstraße 79, Tel. 9624.

Treffpunkt, Panzerstraße 47, Fachsenstraße 1113, W. Fachsenstraße 33.
Wenzel, K., Andersstraße 34, Fachsenstraße 1113, W. Fachsenstraße 33.
Rosflehochard u. Wurstfabrik
Ch. Marie, Fachsenstraße 6.
Sargmagazine
Gebr. Schöner, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Schirme, Stöcke
Risch, W., Fachsenstraße 20, Kaufmann
Seifengeschäfte
Selle Kommit Seifenpulver
Rieger, Adolf, Fachsenstraße 31, Kaufmann
Tinten
Antenüb-Tinte, Fachsenstraße 30.
Schanzwirtschaften
Dirke, A., Fachsenstraße 41, Kaufmann
Enstein, Adolph, Fachsenstraße 13, Kaufmann
Graube, G., Fachsenstraße 5, Kaufmann
Hennig, H., Fachsenstraße 37, Kaufmann
Hirschberg, W., Fachsenstraße 80, Kaufmann
Jacobson, P., Fachsenstraße 83, Kaufmann
Kallner, Franz, Fachsenstraße 34, Kaufmann
König, A., Fachsenstraße 26, Kaufmann
Lehmann, G., Fachsenstraße 5, Kaufmann
Mohr, G., Fachsenstraße 7, Kaufmann
Niedel, G., Fachsenstraße 45-47, Kaufmann
Roth, G., Fachsenstraße 88, Tel. 1111, Kaufmann
Schumacher, A., Fachsenstraße 20, Kaufmann
Seidel & Co., Fachsenstraße 75, Kaufmann
Ueberbacher, Gustav, Fachsenstraße 56-57, Kaufmann
Ullrich, G., Fachsenstraße 1, Kaufmann
Vogel & Co., Fachsenstraße 79, Kaufmann
Wagner, J., Fachsenstraße 37, Kaufmann
Wiese, Heinrich, Fachsenstraße 30, Kaufmann
Gebr. Wolff, Fachsenstraße 103, Kaufmann
Schuhw. u. Schuhmacher
Birk, G., Fachsenstraße 184, Kaufmann
Christmann, Fachsenstraße 33, Kaufmann
Central Schuhhaus
Gebr. Schöner, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Schuhwaren-Engros-Handl.
Schneider, J., Fachsenstraße 47, Kaufmann
Serr, E., Fachsenstraße 10, Kaufmann
Strang, C., Fachsenstraße 1, Kaufmann
Trauer-Kleidung
Benedix, F., Fachsenstraße 1, Kaufmann
Verkehrs-Institut
Gebr. Schöner, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Waren- u. Kaufhäuser
Kaufhaus Adler, Fachsenstraße 76, Kaufmann
Wäcker, Trikotagen
Gebr. Schöner, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Hauschneider, Fr., Fachsenstraße 19, Kaufmann

Werkzeuge, Baubeschlänge
Woll- und Wollwaren
Carthel, Guido, Fachsenstraße 69, Kaufmann
König Caroline, Fachsenstraße 22, Kaufmann
Wild- und Geflügel
Wbler, H., Fachsenstraße 2, Kaufmann
Zahn-Ateliers
Andregewelt, W. G., Fachsenstraße 10, Kaufmann
Zigaretten u. Zigarren
Baingo, Fachsenstraße 30, Kaufmann
Endlich das Richtige!
Engelhardt, Fachsenstraße 2, Kaufmann
Lampke M., Fachsenstraße 1, Kaufmann
Ormanda 2, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Pöpelwitzer Lokale
Scheitlinger Lokale
Die beste Unterhaltungsklub in die Vorwärts Bibliothek
Seber gut gebauend
Sand tofci 1.- M.
Sand 1: Gerold, Roman
Sand 2: Der Anwalt
Sand 3: Der Anwalt
Sand 4: Der Anwalt
Sand 5: Der Anwalt
Sand 6: Der Anwalt
Sand 7: Der Anwalt
Sand 8: Der Anwalt
Sand 9: Der Anwalt
Sand 10: Der Anwalt
Sand 11: Der Anwalt
Sand 12: Der Anwalt
Sand 13: Der Anwalt
Sand 14: Der Anwalt
Sand 15: Der Anwalt
Sand 16: Der Anwalt
Sand 17: Der Anwalt
Sand 18: Der Anwalt
Sand 19: Der Anwalt
Sand 20: Der Anwalt
Sand 21: Der Anwalt
Sand 22: Der Anwalt
Sand 23: Der Anwalt
Sand 24: Der Anwalt
Sand 25: Der Anwalt
Sand 26: Der Anwalt
Sand 27: Der Anwalt
Sand 28: Der Anwalt
Sand 29: Der Anwalt
Sand 30: Der Anwalt

Bügel- und Reparatur-Anstalt
Wursten-Fabriken
Café
Drugs und Farben
Eisen- u. Stahlwaren
Eiswaren- u. Werkzeughandl.
Faschinen- und Nähmaschinen
Fischerien u. Wurstfabriken



Leser der Volkswacht!
Berichtet die Inserenten dieses Bezugsquellen-Verzeichnisses!

Holzmann Malzkaffee

Eine gute Reklame
In jede Firma ist ein Inserat in diesem Bezugsquellen-Verzeichnis!

Schirdewan, C., Fachsenstraße 104, Kaufmann
Schumm, A., Fachsenstraße 20, Kaufmann
Seidel & Co., Fachsenstraße 75, Kaufmann
Schuhw. u. Schuhmacher
Christmann, Fachsenstraße 33, Kaufmann
Central Schuhhaus
Schuhwaren-Engros-Handl.
Schneider, J., Fachsenstraße 47, Kaufmann
Serr, E., Fachsenstraße 10, Kaufmann
Strang, C., Fachsenstraße 1, Kaufmann
Trauer-Kleidung
Benedix, F., Fachsenstraße 1, Kaufmann
Verkehrs-Institut
Gebr. Schöner, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Waren- u. Kaufhäuser
Kaufhaus Adler, Fachsenstraße 76, Kaufmann
Wäcker, Trikotagen
Gebr. Schöner, Fachsenstraße 1, Kaufmann
Hauschneider, Fr., Fachsenstraße 19, Kaufmann